3.Blatt

R141-473

50 Pfennig
3.–16.
August

ALTERNATIVE STADTZEITUNG

wie immer mit:
14 Tage Kino Theater
Musik Politveranstal-
tungen BLATT-Tips
Adressenliste

BLATT ÜBER BLATT

BLATT erscheint jetzt zum drittenmal. BLATT ist eine alternative Zeitung: wir sind subjektiv und sagen das auch. Wir tun gar nicht erst so, als wären wir eine "objektive" Zeitung, in der "neutrale" Journalisten "wertfrei" berichten. Wir stehen nicht über den Dingen, sondern drin. Das bedeutet auch, das wir weniger von der Redaktion aus Berichte über etwas machen, sondern vielmehr Leute, Gruppen, Aktivitäten sich selbst darstellen lassen. BLATT stellt sich als Publikationsforum für alle nützlichen Aktivitäten zur Verfügung: Alle sind eingeladen in BLATT zu schreiben.
Ein zentraler Teil ist der Veranstaltungskalender. Wir informieren darin, jeweils für 14 Tage, über alles was in der Stadt so passiert an Filmen, Konzerten, politischen Veranstaltungen, Gruppentreffen usw. Auch hier kommt es uns vor allem auf wissenswerte Sachen an, von denen man nur zufällig erfährt. Und das wiederum heißt: Wir brauchen die Mitarbeit von allen, die das Gefühl haben, daß BLATT in München fehlt.
BLATT kostet bisher 50 Pfennig. Das ist ein guter Preis, nur werden wir ihn nicht halten können. Trotz der Einnahmen durch Anzeigen kostet uns ein Exemplar in der Herstellung (Druck, Fotos, Binden usw.) 39 Pfennig. Dazu kommen Telefon und Büromiete. Den Verkaufsstellen gaben wir Blatt bisher für 35 Pfennig. Wir zahlen also bei jedem Exemplar drauf. Fünf bis sieben Leute machen BLATT und das heißt fast jeden Tag bis in die Nacht arbeiten, ohne dabei etwas zu verdienen. Wir müssen den Verkaufspreis erhöhen, weil wir auch von irgendetwas leben wollen. BLATT gibts deshalb bald nicht mehr so billig, spätestens ab der übernächsten Nummer.

IMPRESSUM

Herausgegeben: vom BLATT -Kollektiv

Verantwortlich für diese Nummer: Gerd Hortmeyer

Druck: A 1 Information

Anzeigenaufnahme: Tel 223221 und 351 6392; unsere Preisliste schicken wir Ihnen gerne zu.

Bankkonto: Deutsche Bank 40/45 472

Erscheinungsweise: 14-tägig,donnerstags

Redaktionsanschrift: BLATT,8 München 22 Knöbelstr.10, Tel 223221

HIER KANN MAN BLATT KAUFEN:

Schwabing

ASTA-REISEN,Amalienstr. 67

BÜCHER HUEBER,Universitätsbuchhandlung,Amalienstr. 77-79

MELODY-MAKER,Adalbertstr.25

LEIHBÜCHEREI H.LOBINGER ,Türkenstr. 43

ALTER SIMPL, Türkenstr. 57

IRMA NISSL,Zeitschriften Türkenstr.63

LIBRESSO-BUCHHANDLUNG, Türkenstr. 66

TÜRKENDOLCH Türkenstr. 74

CINEMONDE,Leopoldstr. 28,im Citta 2000

PAPIER JANSSON,Leopoldstr. ,neben Musik-City

LEOPOLD-LICHSPIELE Leopoldstr. 80

MUSIK-SHOP,Leopoldstr. 104,nödrl.Münchn.Freiheit

SCHWABINGER BÜCHERTURM,Hohenzollernstr.120

BASIS FACHBUCHHNADLUNG,Franz-Josephstr.26

COSY im Keller der alten Schaüburg,Ecke Elisabethplatz/Franz-Josephstr.

KAUFLADEN,Kurfürstenstr. 7

AKADEMISCHE BUCHHANDLUNG,Veterinärstr.1

DOMICILE-JAZZ–CLUB Siegesstr. 19

ISABELLA FILMTHEATER,Neureutherstr.29

CLEMENS van KEMPEN Zeitschriften,Ungererstr.50 Ecke Dietlindenstr.

ATELIER JEAN,Clemensstr. 16

THEATER 44,Hohenzollernstr. 20

MODERNES THEATER Hesseloherstr. 3

GEORG WEBER,Zeitschriften,Isabellastr. 17,Eingang Georgenstr.

BÜCHERKISTE,E.Schliebener,Görresstr.33

AUGUSTE HÖSL,Zeitschriften,Hiltenspergerstr.15

Zigarrenfachgeschäft BERMICH,Schleißheimerstr.77

GERHARD NEITSCH,Zeitschriften, Schleißheimerstr. 45

Nordwesten

REX FILMTHEATER Agricolaplatz 16

UNSER KINO im OEZ (Olympia-Einkaufszentrum) Hanauerstr.

Stadtzentrum

MUH,abends im alten Hackerhaus,Sendlingerstr. 75

ZITRONENMUSIK(-instrumente)Herzog-Wilhelmstr.25

SHIROKKO,Popschallplatten, Ledererstr. 19

Südl.Vorstadt

DAS FREIE BUCH Baaderstr.55

BUCHHANDLUNG BIAZZA Corneliusstr. 6

ARBEITERBUCH,Thalkirchnerstr.19

CRASH,Lindwurmstr.88

Tips Tips Tips

HIER GIBTS GUTES BROT
Bäckerei Pichler, Hohenzollernstr. 7
Jeden Montag, Mittwoch, Freitag ab 11.30 Uhr: Ein zwei-Kilo-Brot mit oder ohne Koreander zu DM 3,40.

BILLIGE AUTOREPARATUREN
Alfred Nowrath in der Meindlstr. 12 (beim Harras) reparaiert alles, besonders, wenn es um Motoren geht.
Tel. 77 47 98

Die Firma Bavaria Petrol, 8 Mü 90, Zehentbauerstr. 7 repariert recht gut und billig hauptsächlich VWs, aber auch andere Marken. Der Pächter heißt Kraus.
Tel. 69 85 52

BILLIGE TANKSTELLEN

Texaco-Service-Tankstelle Lerchenauer Str. 75 (am Olympiapark) Benzin: 69,5 Pf.; Super 75,5 Pf.

Jet-Tankstelle, Dachauer Str. 240.
Benzin: 68,9 Pf.: Super 74,9 Pf.

Elisabethstr. 89/Ecke Schwere Reiter Str. : Benzin 69 Pf. Super 76 Pf. Hier ist nachts geöffnet!

Black Clubs in München

TABARIN
Thierschstraße 14 Ecke Liebherrstr.
Geöffnet 15 - 1 Uhr, Montag Ruhetag.
Mittwoch, Freitag, Samstag und Sonntag live Soul-music. Im August: The Pyramids aus Jamaica.
Sehr gute music-box(I got ants in my pants, James Brown) nicht zu laut zum Reden. Kein Eintritt. Halbe Bier 2,80, Steak 7,80. Beachtenswert: neben vielem anderem die Skulptur über der Bar und die Sinnsprüche außen an der Hausfassade ("Lass dirs nicht zum Herzen gehn/was man von dir denkt und spricht/ wenn die Bessern dich verstehn/kümmert dich die Menge nicht.").

CARNABY
Balanstraße 23, Ecke Pariser Str. Geöffnet bis 1 Uhr, kein Ruhetag, Mittwoch Freitag, Samstag, Sonntag live-soul-music, zur Zeit die Band "Nigah"mit stark afrikanischem Einschlag. Discothek(zu laut zum Reden). Wenn die Band spielt, kostet der Eintritt 4 DM, dafür kriegt man ein Bier oder Cola, jedes weitere Bier weitere DM vier. Das Carnaby ist neuer, mehr aufs Geld aus und hat weniger Stil als das Tabarin, dessen Tradition noch in die Nachkriegszeit zurückgeht, als schwarze GI's bayrisch lernten und Münchnerinnen Harlem-Slang.

KÜGA
Obermaierstr. 2, 200 Meter vom Tabarin.
An der Tür steht: "Einlaß vorbehalten".
Music Box, keine Band. Bier DM 2,--.
Ich war nur einmal drin, es kam mir mehr so vor, wie die Bars um Platzl rum, ziemlich professionell.

Das Tabarin ist eins von den Lokalen, die alte Cosy am Gärtnerplatz war ein anderes, auf die ich jahrelang auf eine ängstliche Weise neugirieg war, bevor ich mich das erstemal reintraute. Wann immer Leute sagten, sie waren im Tabarin (oder im Birdland, das es leider nicht mehr gibt) hatten sie so einen eingeweihten, mich einschüchternden Unterton.

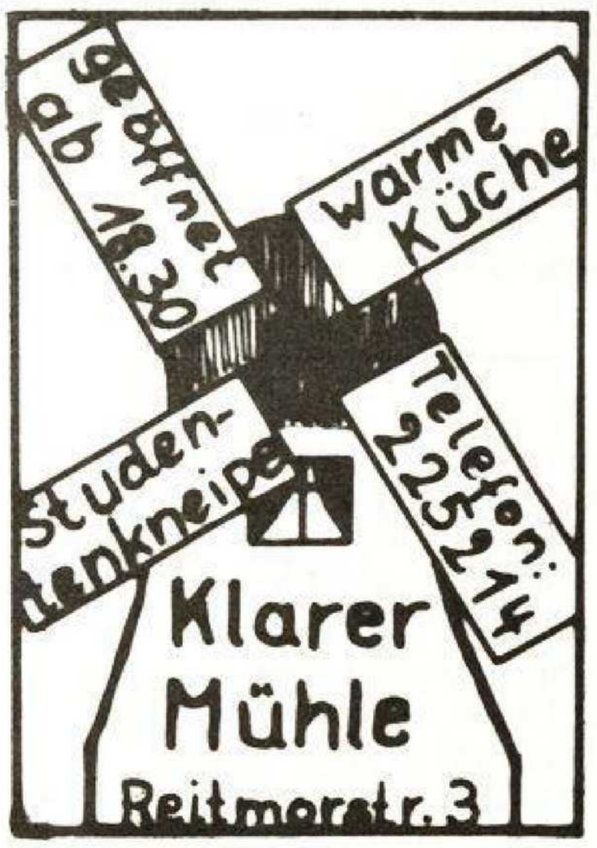
Inzwischen bin ich ziemlich oft dort, es ist einer der Läden, wo ich mich geradezu wohl fühle, aber trotzdem ist mir vieles unklar, was dort so läuft. Das Tabarin ist ein in-group Lokal für Schwarze und ihre Freundinnen, und ob mans wahrhaben will oder nicht, entweder man gehört zur in-group, dann blickt man durch, oder nicht, dann kann man allenfalls so tun, als man durchblickt.
Mir ist zum Beispiel erst vor kurzem klar geworden, daß ich immer noch unbewußt davon ausging, die Mädchen im Tabarin seien Nutten. In meiner ganzen Kinderzeit hatte das einfach festgestanden: wer mid am Näga gähd is a Flidschn, und sowas hält verdammt lange fest.

Die Hanni sagt, wenn sie früher manchmal mit dem Taxi zum Tabarin oder Birdland gefahren ist, haben sie die Taxifahrer oft gefragt, wie denn die Neger beim vögeln sind und ob sie wirklich grössere Schwänze haben. Im Tabarin selber traut sich das keiner laut zu fragen, wenn er hübsche Mädchen mit den Schwarzen schmusen sieht, aber unterschwellig sind diese Geschichten natürlich trotzdem da.
Hanni sagt, daß von den älteren Frauen im Tabarin einige wirklich Prostituierte sind, daß die jungen aber einfach hingehen, weil sie die Schwarzen und ihre coole Art mögen. Und das verstehe ich inzwischen, weil es mir genauso geht.
Ich bin mal an einem Freitagabend hin, um zwei Freunde zu treffen, war etwas stoned, hatte überhaupt keine besonderen Erwartungen, aber im Moment als ich reinkam, der Laden war angenehm voll, vorn tanzten die Leute, die Band spielte den Soul, den sie immer spielt, an der Bar mit den Brokatdraperien und dem Foto von Martin Luther King und den Kennedy-Brothers lehnten die Typen wie sie immer da lehnen - also im Moment als ich reinkam, spürte ich geradezu physisch die gute Stimmung von dem Laden, wie ein vorgewärmtes Badetuch am ganzen Körper.
Ein bischen später am selben Abend bin ich dann noch mit den beiden Freunden ins PN, immer noch stoned und wieder ohne konkrete Erwartungen, und als ich da reinkam trafen mich genauso schlagartig die traurigen Vibrations von diesem Laden. Es ist schwer zu beschreiben, was den Unterschied ausmacht, man muß selber draufkommen. Manchmal komme ich mir immer noch etwas voyeuristisch vor im Tabarin, und daß ich als Weißer immer out of scene bleiben werde, wird mir jedesmal bewußt, wenn ich die Schwarzen ihren rituellen dreiteiligen handshake austauschen sehe. Aber inzwischen akzeptiere ich einfach den kleinen Unterschied und strenge mich nicht weiter an und lehne einfach meistens rechts vorn beim Ölofen und tue so, wie die Schwarzen tun, als wär ich Luft.

Spielaktion

MINI - STADT "AM HART"

Wer kennt schon 'Notunterkünfte'? Notunterkünfte, das klingt nach Flüchtlingslager oder ähnlichem - sind diese Zeiten nicht längst vorbei?
Von außen unterscheiden sie sich kaum von Mietskasernen des sozialen Wohnungsnungsbaus : 10 köpfige Familien in drei Zimmern zusammengepfercht .Gemeinschaftsklos für mehrer Mietparteien, kein einziges Bad für die gesamte Wohnanlage u.s.w. Einige zigtausend Menschen leben in München unter solchen Bedingungen.
Wir arbeiten 'Am Hart' im Münchner Norden. In der 'Arbeitsgruppe Buhlstraße' suchen wir zusammen mit den Bewohnern nach Formen von Selbsthilfe.
Ab 30.Juli über die gesamten Sommerferien gibts für die Kinder einen betreuten Spielplatz(Wiese an der Ecke Rothpletzstr./Sudendeutschestr.)
Wir bauen mit ihnen eine Stadt: Wohnhäuser, Verwaltung, Produktionsstätten, Theater, Zeitung, Rundfunk und Fernsehen, Verkehr, Kneipen und Geschäfte u.s.w. Ein Arbeitsamt vermittelt Jobs für Dienstleistungen wie Post und Müllabfuhr, oder in einer Fabrik z.B. für Waffen. Andere Kinder werden ein Geschäft aufmachen oder als Reporter arbeiten.Natürlich wird bei der Arbeit verdient. Waren werden produziert und konsumiert und die kosten natürlich was. Es gibt ein stadteigenes Zahlungsmittel mit einer Bank. Vielleicht gibts Wahlen und eine Regierung und Gesetze werden erlassen werden ,und dann gibts vielleicht auch eine Polizei, die die Gesetze überwacht und dann auch ein Gericht. Aber das läßt sich im voraus nicht bestimmen. Als Betreuer setzen wir nur einen bestimmten Rahmen mit einigen grungsätzlichen Spielregeln - alles weitere soll zusammen mit den Kindern im Laufe des Spiels entwickelt werden. So wird die Wirklichkeit der Kinder durchgespielt und damit durchschaubar gemacht.
Konflikte der Kinder untereinander und die speziellen Konflikte der Minigesellschaft entstehen.Es wird Starke,Mächtige und Schwache geben - was werden die Mächtigen tun und was werden die Schwachen tun?
Für dieses Spiel suchen wir nach Materialspenden.Auf Speichern, in Kellern, oder Kramkisten gibt es viele Dinge,die keiner mehr gebrauchen kann, die aber für das Leben in unserer Stadt sehr wichtig sein können, z.B. Holz,Möbel, Geschirr, alte Kleider - Kostüme, Kartons, Schreibmaschine, Nähmaschine, Farbe, Schubkarren, Fahrräder, Musikinstrumente, Lebensmittel, Pinsel, Schaumgummi, Telefon, Radios, Hüte, Schlauch, Werkzeug - jder Hammer oder jede Schere ist wertvoll, Holzwolle, Stifte, Stempel, Besen, Briefumschläge, Sachen fürs Drucken, Papier u.s.w.
Kontakttelefon früh morgens oder abends:
Jürgen 363722 Oder 8114046
Herbert 3142546
Petra 3002346
Jürgen 282248



Erziehung gemeinsam

ELTERN HELFEN SICH SELBST

Im Februar 1972 kamen wir durch eine Zeitungsanzeige zusammen. Wir, das sind jetzt 14 Kinder zwischen drei und fünf Jahren. Die Eltern sind Studenten, Berufspädagogen und Angestellte, die alle den Wunsch haben, Kinder sinnvoller zu erziehen als es nach unseren Vorstellungen in der Familie oder den vorhandenen Kindergärten möglich ist.
Unser Problem in der Anfangszeit war, ein gemeinsames Konzept zu entwikkeln.Die wesentlichen Punkte daraus sind:

* Kontinuität der Erziehung zu Hause und in der Gruppe
* Förderung des sozialen Verhaltens
* Entwicklung der schöpferischen Fähigkeiten
* Erfahren und bewältigen der Umwelt (Natur - und Produktionsverhältnisse)

Wir versuchen durch gemeinsame Arbeit in Theorie und Praxis unsere Vorstellungen zu verwirklichen.
Die Kinder sind an 6 Wochentagen von 9 bis 16 Uhr im Kinderhaus, das wir gemietet haben. Wir betreuen unsere Kinder abwechselnd, Väter nicht ausgenommen.An jedem Tag haben drei Erwachsene "Dienst", einer von ihnen ist ständig da. Wir fördern selbstbewußtes, verantwortliches Verhalten der Kinder, und versuchen ohne Zwang und Leistungsdruck zu arbeiten, um Aggressionen abzubauen.
Diese praktische Arbeit wird an einem Abend in der Woche besprochen und vorbereitet.Dieser Abend alleine reicht jedoch nicht, deshalb haben wir Ausschüsse für pädagogische und organisatorische Fragen.
Wir bekommen keine öffentlichen Mittel.Die Kosten für Miete, Gehalt, Spielmaterial und Essen tragen wir mit acht Prozent unseres Bruttoeinkommens.
Im Augenblick suchen wir dringend Ersatz für Kurt, unsere 'ständige Bezugsperson' .Er setzt ab Herbst sein Studium fort.
Wir können zur Zeit keine neuen Mitglieder aufnehmen, beraten aber gerne jeden, der eigene Gruppe gründen will.

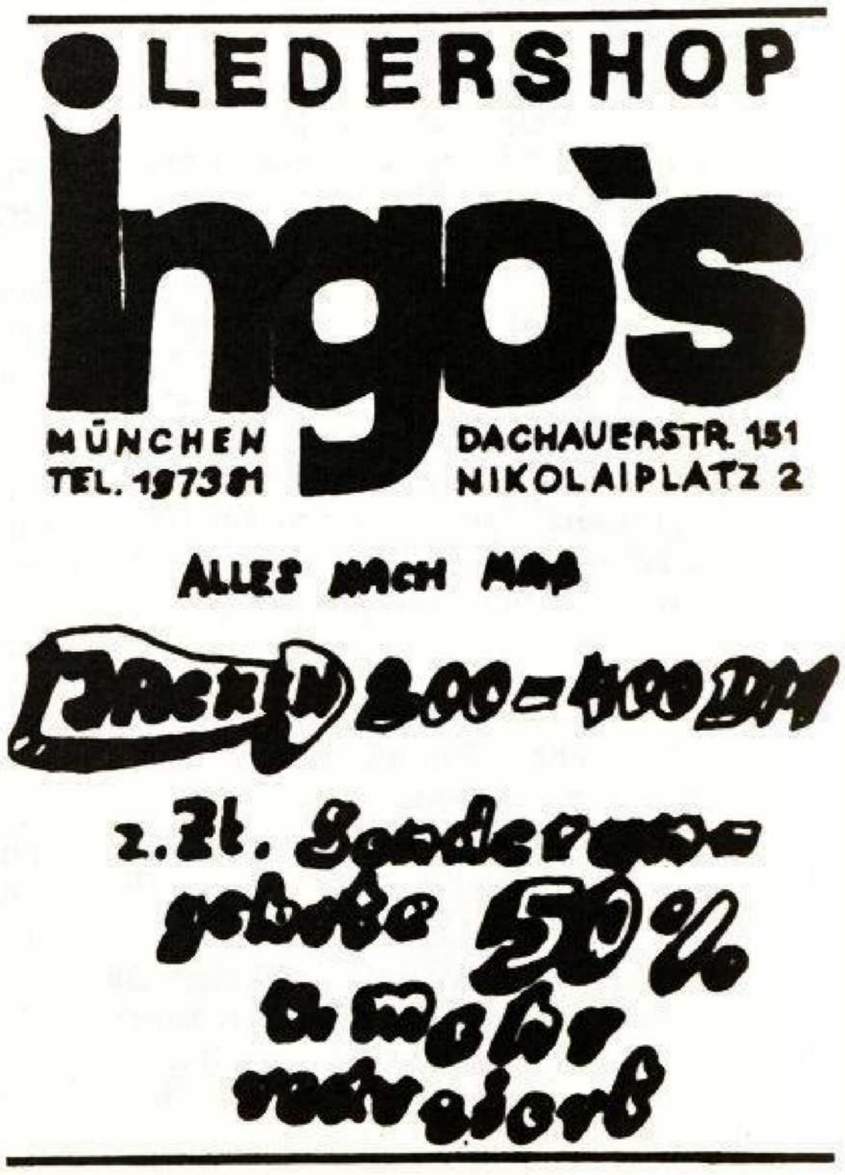
Adresse:
Kindergarten - Selbsthilfe e.V.
8 München 60,Pembaumstr.6
Tel 884828

Selbstbeschreibung

Im zweiten BLATT stellten sich die Gruppen Sparifankal und Rote Rübe der Münchner Volkstheater-Kooperative vor. Diesmal schreiben das Theater K. und die Gruppe Transparent über sich selbst.

THEATER K

Das Theater K besteht seit 1970 und hat als Strassentheater angefangen, das zu brisanten Themen wie "Mieten", "Ausbeutung der Lehrlinge" etc. in kurzen, agitatorischen Szenen Stellung nahm.
Im Juli 1971 beschloss das Ensemble, eine Bearbeitung der "Botropper Protokol-



le“ von Erika Runge für Studio und Amateurbühnen ins Programm aufzunehmen. Neben der Probenarbeit liefen die Auftritte mit agitatorischen Kurzstücken auf der Straße und in Versammlungen weiter. Im September 1971, während des Tarifkampfes und Metallarbeiterstreiks, entstand in kollektiver Produktion "Der Boss sind wir“. Das Stück thematisiert den fundamentalen Interessengegensatz zwischen Kapital und Arbeit und propagiert die orgnisierte Interessenvertretung der Arbeiterschaft. Es wurde unter anderem im September 1971 bei den Arbeiterfestspielen in Hannover aufgeführt. Auch zu den Rote-Punkt-Aktionen in München entstand im Januar 1972 ein kurzes Agitationsstück.
Im Juli 72 veranstaltete das Theater ein Wochenendseminar, an dem die Autoren Uwe Timm und Roman Ritter teilnahmen. Ausgangspunkt der Diskussion war, daß eine selbstorganisierte Theatergruppe, für die theatralische Darstellung ein Medium politischer Aufklärung und Aktivierung unter den Bedingungen des Monopolkapitalismus und seines Kulturbetriebs ist, in ihrer Arbeit Prioritäten setzen und sich auf vorrangige Aufgaben spezialisieren muß, die sie dann auch qualitativ befriedigend erfüllen kann. Eine solche Aufgabe ist offensichtlich die gezielte Theaterarbeit für ein jugendliches Publikum - Jugendtheater.

Als erstes Stück, das dieser Intention entgegenkam, inszenierte das Theater K "Die Steppensau," oder Lehrjahre sind keine Herrenjahre“, ein Stück von Uwe Timm. Nicht nur die Spieldauer von einer Stunde, neun verschieden besetzte Rollen, ein einfaches Bühnenbild und die ausgiebigere Verwendung von Requisiten unterscheidet dieses Stück von herkömmlichen agitativen Strassentheater-Szenen. Der Lernprozess eines Automechaniker Lehrlings wird mit Elementen einer Spielhandlung und an verschiedenen Orten (z. B. Betrieb, Familie, Szenen mit Freundin usw.) dargestellt. Die Hauptperson Peter tritt die Lehre mit den legitimen Erwartungen desjenigen an, der sich Spass von seiner beruflichen Tätigkeit verspricht und an einer qualifizierten Ausbildung interessiert ist. Stattdessen erfährt er nach und nach die Wirklichkeit des kapitalistischen Betriebs, die durch die Ausbeutung der Ware Arbeitskraft charakterisiert ist. Er erlebt, wovon jeder Lehrling ein garstiges Lied singen kann: die ungenügende Ausbildung, den Mißbrauch der Lehrlinge für berufsfremde Tätigkeiten, die autoritär-hierarchische Struktur, die aggressive Abwehr jeder Kritik.

Diese Erfahrungen werden vorgeführt in kurzen Spielszenen, die zwar typische Momente herausgreifen, sie aber aus der Realität entwickeln und nicht an ihr vorbeistilisieren. Auch die Rollen - Besitzer, Meister, Gesellen, Eltern, Freundin, ein weiterer Lehrling - sind nicht psychologisierend, sondernd typisierend angelegt, aber nicht als karikierte Marionetten, sondern so differenziert, daß sie anschaulich bleiben. Der Meister schikaniert die Lehrlinge, weil er sonst um seinen Job bangen muß, der Chef kann sich "freundlich“ geben, wenn er die Anpassungsbereitschaft fördern will. Der Lehrling Peter ist, im Gegensatz zu einem Kollegen, nicht bereit, zu resignieren und der Berufskarriere wegen alles zu schlucken. Er lernt zu fragen und zu kritisieren und erkennt, auch mit Hilfe seiner Freundin, daß die Solidarität der Arbeiter - zunächst in der Gewerkschaft - unmittelbare Voraussetzung und erster Schritt für eine Änderung seiner Lage und eine Umwandlung der gesellschaftlichen Verhältnisse ist.
Die Identifikation des angesprochenen Zielpublikums mit dem Stück und seiner Hauptfigur gelingt, weil die Jugendlichen nicht mit plakativ-verkürzten Parolen überfordert werden, sondern in einer spielerisch effektiven Folge von Szenen eine Entwicklung nachvollziehen können. Dadurch entsteht auch eine Motivation für eigenes politisches Engagement. Ein Beispiel: Nach der von der IG Metall organisierten Aufführung der "Steppensau“, erklärten sich knapp 100 Jugendliche bereit, in einem Arbeitskreis für Jugendarbeitsschutz mitzuarbeiten.
Das Ensemble gab mit der "Steppensau“ ein einwöchiges Gastspiel in der Berliner "Zentrifuge“ und wurde zu den Internationalen Studententheater-Festspielen in Parma , einem Treffen der Werkstheater in Nancy und im Mai 1973 zu den Ruhrfestspielen eingeladen.

Ab Herbst 1973 steht uns ein eigener Theaterraum in der Münchner Kurfürstenstr. zur Verfügung. Damit ist es möglich, die Spielfrequenz zu erhöhen und die Theaterarbeit kontinuierlicher und effizienter zu gestalten. Wie bisher wollen wir festhalten am Prinzip der Mobilität und jede Gelegenheit nutzen, um auch ausserhalb des eigenen Theaterraums aufzutreten. Wie bisher ist unsere weitere Entwicklung nicht denkbar ohne eine enge Zusammenarbeit mit den politischen Organisationen der Werktätigen.

Bild: Theater K

TRANSPARENT

Kinder brauchen Platz zum Spielen. Kinder haben ein Recht auf Platz. Dennoch gibt es statt Gesetzen,die dieses Recht sichern,nur Empfehlungen,die die Hausbesitzer zu nichts

domicile
JAZZCLUB
tägl. live Jazz
INHABER: JOE + RUTH HAIDER
8 MÜNCHEN-SCHWABING
SIEGESSTR.19/I · TEL. 39 94 61

verpflichten! Dagegen gibt es viele Verbote,die den Kindern das Spielen, Krachmachen und Rasenbetreten verbieten.
Kinder,ihr habt Recht und das müßt ihr durchsetzen.Redet mit allen Kindern und Erwachsenen über das,was ihr wollt,tut euch zusammen und ändert die Verbote und fordert den Platz.
Das zeigt das Theaterkollektiv "transparent" in dem Stück "PLATZ FÜR KINDER – oder wie man zusammen etwas erreicht" wieder im August auf Spielplätzen zusammen mit der Spielbus - Aktion.Damit die zuschauenden Kinder gleich selber ausprobieren,wie das ist mit dem Zusammentun,wie toll und auch Schwierig,aber notwendig spielen sie selber das Vorgeführte,machen es anders und probieren Möglichkeiten.So ein Theater macht Spaß: wir lernen,wie etwas zu verändern ist.

Während der Vorstellung können die Zuschauer eingreifen.Denn in diesem Stegreifstück ist nur die Handlung festgelegt.Zuschauen heißt nicht still sein und zugucken, sondern mit überlegen und sich beteiligen.

Theater mit Kindern oderRollenspiel machen wir seit 1 1/2 Jahren in Münchner Freizeitheimen.Zur Zeit proben wir ein weiteres Stück für Kinder,das auf diesen Erfahrungen aufbaut.Denn Theater muß wenn es wirksam sein will, von den Interessen der Zuschauer ausgehen.
Volkstheater heißt: wir sind Mitglied der Münchner Volkstheaterkooperative-Theater für die Vielen zu machen,die nicht in die Theaterhäuser gehen, weil es nicht ihre Sache ist, die dort dargestellt wird.Das finden wir heraus in Zusammenarbeit mit unserem Publikum:
Wir müssen unterscheiden lernen, um zu wissen,was UNSERE SACHE ist.
Unsere Spielorte sind:
Spielplätze, Freizeitheime, Jugendzentren und...

Theaterkollektiv transparent
c/o Helgard Goerke 8 München 19

Arnulfstr. 136 Tel 165700

Geldverdienen in München

Der Fall Mettinghstraße 6

Diesen Namen müssen wir uns merken: Dr. Rüdiger Renner, Bodenspekulant. Renner bestätigt sich in München als übler Ausbeuter von Mietern. Er besitzt unter anderem Häuser in der Amalienstraße, in der Gabelsbergerstraße, in der Guldeinstraße, in der Nymphenburgerstraße, in der Comeniusstraße und in der Metthingstr. 6.

DER KAUF
Am 1. Juli 1972 kaufte Dr. Rüdiger R e n n e r das Haus Nr. 6 in der Metthingstr. Der alte Besitzer war gestorben – das Haus wurde der Caritas vermacht, mit der Auflage, es binnen 3 Monaten zu verkaufen. Der Preis: 370.000 DM.

DIE MIETER UND DIE NEUEN VERTRÄGE
Das Haus wird von 11 Mietparteien bewohnt. Es handelt sich dabei durchweg um alten Leute, die z.T. schon über 60 Jahre in diesen Wohnungen leben.
Diese Menschen gingen einst in die benachbarte Hirschbergschule, kannten von Jugend auf die Nachbarn, hatten ihre Stammwirtschaft in der Straße – kurz: sie fühlten sich in Neuhausen daheim. Sie bildeten eine gewachsene Hausgemeinschaft, in der einer dem anderen half, die Probleme des Alltags zu lösen.
Der neue Hausbesitzer wurde mit Wohlwollen aufgenommen: ein Doktor – ein feiner Herr!
Dann kam der Hausverwalter dieses 'feinen Herrn' und brachte die neuen Mietverträge. Er erklärte, daß durch die Übertragung des Hauses auf den neuen Hausbesitzer auch neue Mietverträge abgeschlossen werden müßten, beruhigte die Mieter: "Es bleibt alles beim Alten, ist nur eine Formsache". Die Hausbewohner unterschrieben die neuen Mietverträge, voll Vertrauen, und ungelesen.
Doch die Verträge beinhalteten eine Tükke, den § 28. Ahnungslos, da sie ja vorher beruhigt worden waren, unterschrieben die Mieter: "Dem Mieter ist bekannt, daß der Vermieter nach Beendigung des Mietverhältnisses die Räume für eigene bzw. Diensträume benötigt."
Dieser § 28 trat auch bald ein. Am 1. Okt. 1972 – 3 Monate nach der Übernahme – wurde den ersten Parteien gekündigt. Am 1. Dez. 1972 hatten mit Ausnahme von drei Mietparteien den Kündigungsbrief alle erhalten, der Rest folgte am 1.4.1973.
Als Kündigungsgrund wurde angegeben:
1. Ohne Räumung ist eine Totalrenovierung nicht möglich.
2. Verhinderung der wirtschaftlichen Verwertung (sprich: maximale Ausbeutung) des Objekts. Als Zusatz stand in in der Kündigung folgendes:
"Mit einem vorzeitigen Auszug bin ich einverstanden, sofern er mit mir (Dr. Renner) abgesprochen wird. In diesem Fall bin ich sogar bereit, einen gewissen Abklärungsbetrag zu zahlen, der allerdings umso geringer sein wird, je länger der Auszugstermin sich hinauszieht, da für mich dann auch größere Belastungen entstehen."
Da die Kündigungen den Ansprüchen des Gesetzes genügen (OB Kronawitter auf der Bürgerversammlung des 23. Stadtbezirks zu diesem Fall: "Da kann man nichts dagegen machen!", fanden sich die Mieter damit ab.

WELCHE FOLGEN HABEN DIE KÜNDIGUNGEN?
Um den "vorzeitigen Auszug" der Mieter zu beschleunigen, setzte ein umfangreicher phsychischer Terror ein.
– Ein Kellerraum wurde als Übungs raum zum Preis von 90 DM an eine Beatgruppe vermietet.
– Die Dachkammer wurde an mehrere Dirnen als Absteige vermietet.
– Folgen –
Lautes nächtliches Treppensteigen, Krach im Treppenhaus, Polizeieinsätze.
Dieser Terror bewegte bald einige Parteien, sich eine neue, teure Wohnung zu suchen und nicht auf der vollen Ausnutzung der Kündigungsfrist zu bestehen.
Wie wird das Haus nach dem endgültigen Auszug der alten Mieter verwendet werden?
Die Räume der 11 Wohnungen werden in sog. Appartements umgewandelt, die jeweils von mehreren ausländischen Arbeitern belegt werden. Die Miete der Zimmer beträgt je nach Größe 210 bis 300 DM.

Die rücksichtslose Ausnutzung der Notsituation dieser Arbeiter wird auch dieses Haus – wie das in der Amalienstr. – bald in ein florierendes Geschäft verwandeln. So werden aus einer Wohnung, die vorher für 100 bis 150 DM vermietet wurde, 800 bis 900 DM im Monat "herausgewirtschaftet" – das ist faktisch eine Mieterhöhung von 550 bis 900 %.
Wie schreibt Dr. Renner doch so schön in seinem Rundschreiben vom 8.3.73 an die gekündigten Mieter?
"Bitte, halten Sie sich vor Augen, daß in den letzten Jahren noch jeder Altmieter, der sich wirklich bemüht hat, von Jahr zu Jahr leichter eine neue Wohnung zu einem vertretbaren Preis gefunden hat. Nachgetragen wird eine günstige Wohnung allerdings niemandem. Man muß sich schon wirklich ernsthaft bemühen. Bitte, tun Sie dies. Sie ersparen sich damit viel Unannehmlichkeiten und Ärger.
Hochachtungsvoll
Dr. Rüdiger Renner"

Filmpolitik in München

1) Der Filmteil in BLATT

Der Münchner Kionosituation geht der Ruf voraus, sie sei besser als die in (beinahe) allen anderen Städten der BRD. Man sollte sich aber nicht über die allgemeine Misere wegtäuschen lassen. Filme sind für ihre Produzenten und Verleihe - und schließlich auch für die Kinobesitzer - meistens nichts als Ware, die möglichst gewinnträchtig verkauft werden soll. Dieser Sachverhalt scheint so selbstverständlich, daß sich niemand darüber aufregt. Die Filmindustrie und die Filmverleihe gehen häufig jedoch noch einen Schritt weiter. Sie produzieren und vertreiben Filme mit ähnlichen Tricks wie Gefriergeflügel, das man mit Wassers spritzt, damit es mehr Gewicht bekommt. Der Käufer merkt den Betrug zu spät.

Es gibt in München einige Kinobesitzer, die das Geschäft mit Filmen fairer als üblich und manchmal auch mit Fantasie betreiben. Von den Programmen, die sie anbieten, wird in BLATT deshalb häufiger die Rede sein. Freilich ist ihre Situation schwierig, denn es liegt nur zum kleinen Teil in ihrer Hand, wann welche Filme wo zu sehen sind. Mächtiger sind die Verleihe und einige wenige City-Kinos.

In jedem BLATT sollen nicht nur Filme, sondern auch Kinos und ihre Programmgestaltung vorgestellt werden. Die wichtigsten Daten (Preise, Qualität der Sicht usw.) werden zum festen Repertoire unseres Kinoteils gehören. Die City-Kinos sind im Tageskalender nur zu einem kleinen Teil vertreten. Den meisten ist es nicht möglich, ihr Programm auf 14 Tage im voraus anzugeben. Viele aber scheiden allein deshalb aus, weil wir kein Interesse haben, finanzkräftigen Kinos mit schlechtem Programm eine kostenlose Unterstützung zu geben. Unser Interesse gilt mehr den Repertoire- und Vorstadtkinos, die es verstanden haben zu überleben. Vorstadtkinos sind billiger und haben mehr Atmosphäre. Von der Tagespresse werden sie kaum beachtet (vgl. Filmtips in der SZ!). Schuld daran sei ihr niedriges Niveau - was nicht immer zutrifft. Wenn es aber schon darum geht, ihr Niveau zu heben, dann sollte auch Öffentlichkeitsarbeit für sie geleistet werden.

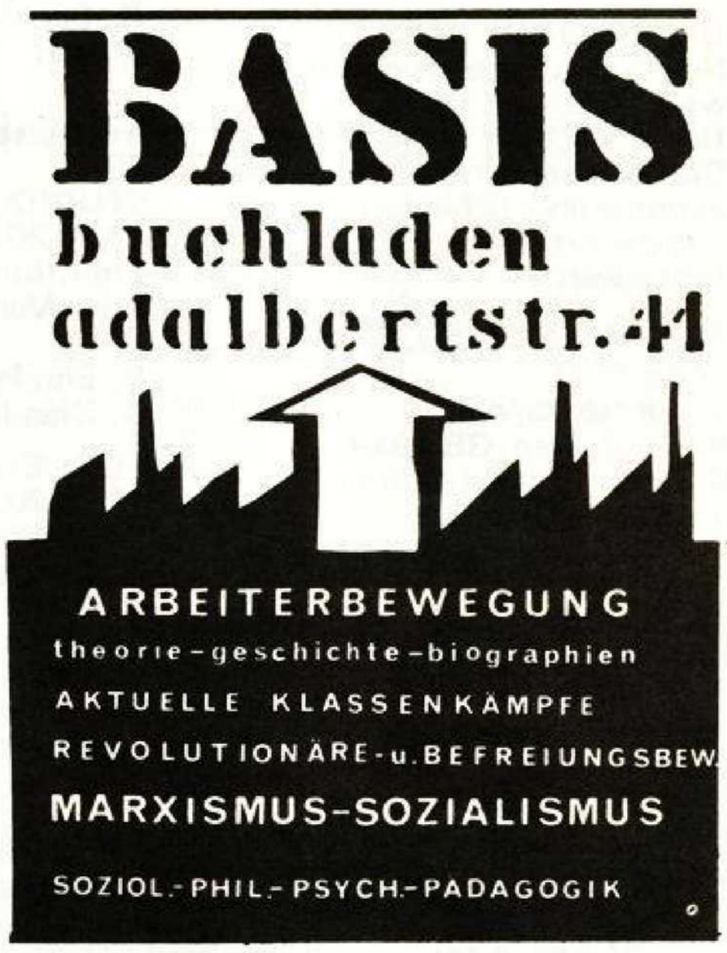
2) Münchner Filmsommer

Viele Kinogänger haben es längst gemerkt: merkt: Im Sommer gibt es kaum Neues. Nicht nur die Repertoire- und Vorstadtkinos spielen Reprisen, auch die Citykinos weichen auf Erfolgsfilme der letzten Jahre aus. Und sichern sich obendrein noch die größten Publikumserfolge. Kaum ein Verleiher riskiert, einen erfolgsversprechenden neuen Film in den Urlaubsmonaten abzugeben. Immerhin liegt für die kleineren Repertoir-Kinos mit ausgesuchtem Programm darin eine Möglichkeit, die zum Teil genutzt wird.

Vier Münchner Repertoire-Kinos (Isabellastudio und Türkendolch in Schwabing, das Rex in Laim und das Studio in Solln) bieten im August 100 ausgesuchte Filme an. Sie sollen eine Art Resümee ihres vergangenen Jahresprogramms darstellen. Auf einige dieser Filme wird im Veranstaltungskalender noch besonders hingewiesen. Die vier Kinos haben ein gemeinsames Programmheft herausgebracht und ein gemeinsames 'Abonnement 6 + 1' . D.h., wer das Abonnement kauft, bekommt für 6 Karten eine 7. gratis. Wichtig: Dieses Abonement ist übertragbar, man kann gruppenweise gehen, und man kann die Kinos wechseln!
Im Arena (Hans;Sachs;Str.) laufen in der 1. Augusthälfte Filme von Roman Polanski: Daneben eine Sonderreihe mit älteren deutschen Filmen (jeweils Di und Fr), darunter der nazistische Propagandafilm 'Kolberg' und 'Film ohne Titel' (einer der ersten Filme, die nach dem Krieg in Deutschland gedreht wurden).
Zuletzt sei noch das Theatiner genannt, das bis Mitte Sept. Filme im täglichen Wechsel bringt.

3) Die Kinoprämie aus Bonn

Die wenigen Kinos, die vom Innenministerium in Bonn eine Prämie von 10.000 DM für ihre Spielplangestaltung der vergangenen Saison zugesprochen bekommen haben, machen ein halbes Prozent der deutschen Kinos aus (genau 21 Stück, da nur 210.000 DM zur Verfügung standen)
In München ging die Prämie an das Isabellastudio, das Studio in Solln und an das Cinemonde. Dieses Geld kann für Werbung, die über die übliche Kleinannonce in der Zeitung hinausgeht und in manchen Fällen auch für die Verbesserung der technischen Anlage ausgegeben werden. Tatsächlich aber zahlen diese Kinos dem jeweiligen Land, in dem sie sind, diese Prämie in Form von Vergnügungssteuer und Wohnungsbauabgabe mit Zinsen zurück. Sie werden prämiert gerade auch für riskante Programmgestaltung (z.B. das Cinemonde), d.h. sie spielen Filme von kleinen Verleihern oder Filme, die überhaupt keinen Verleih haben - also auch keinen Werbeetat. Diese Filme werden mit einem sehr kleinen Budget hergestellt und vertrieben, daß sich die Filmer und ihre Vertriebsorganisationen nicht leisten können, sie der Filmbewertungsstelle der Länder vorzulegen. Das wiederum heißt, daß sie kein Prädikat ('wertvoll' und 'besonders wertvoll') erhalten. Die Filmbewertungsstelle verlangt nämlich für die Begutachtung eines Films ca. 5.000 bis 8.000 DM (und zwar je nach Länge des Films!). Filme ohne Prädikat aber müssen den Höchstsatz an Vergnügungssteuer abführen. So wird z.B. ein Film wie 'Der Pate', der mit 'besonders wertvoll' ausgezeichnet war, von einem großen Verleih vertrieben, kommt in die privilegierten City-Kinos und spielt Unsummen ein – ohne daß Vergnügungssteuer abgeführt werden müßte. "Mama und die Hure" dagegen, bei dem nicht voraussehbar war, ob er überhaupt kostendeckend laufen kann, kostet den Höchstsatz an Vergnügungssteuer, weil es zu riskant schien, die zusätzlichen Kosten für die Filmbewertungsstelle aufzubringen.
Hier wiederholt sich, was unser ganzes Wirtschaftssystem charakterisiert: die großen Konzerne werden begünstigt gegenüber den Kleinkapitalisten. Beispiel: je höher der Umsatz einer Firma umso mehr darf sie an Werbekosten (in Prozenten vom Umsatz) von der Steuer abschreiben!
Wer in Deutschland informative oder ästethisch akzeptable Filme dreht, ist von vornherein im Nachteil. Diese Filme interessieren die Verleih- und Produktionskonzerne nur, wenn sie großen Gewinn versprechen. Begünstigt wird also auch vom Staat was ohnehin Geld einspielt.



****

Fr 3.8.

Veranstaltungskalender vom 3.8. bis 16.8.

FILME

ZEICHENERKLÄRUNG
R = Regie, D.= Darsteller
B = Buch, JV = Jugendvorstellg.
NV = Nachtvorstellung,
Nähere Angaben zu den Kinos unter 'WO' am Ende des Veranstaltungskalenders

Clubs

UNDEPENDENT im CINEMONDE
23.15
The big evening show
mit Onkel Vick und Peter
Eine erotische Abendschau
der TBES

Vorstadt

UNSER KINO
Neben dem Tagesprogramm jeweils 14.30 und 16.15
Ursula -oder das unwerte Leben
Dies ist wohl der beste Film,den es bisher über behinderte Kinder und die Arbeit mit ihnen gibt. Sehenswert!

FILMSTUDIO SOLLN
17.45,20.15
Der dritte Mann
R: Carol Reed, GB 1949
D: Orson Welles,J.Cotton
B: Graham Greene

REX
15.30, 18.00, 20.15
Der Mann der zuviel wußte
R: A.Hitchcock. USA 1956
D: James Stewart
Doris Day
Dies ist einer der Hitchcock-Filme,die ich besonders schätze.Viele Leute,die ich kenne, mögen ihn nicht.Ich glaube, ihre Abneigung kommt daher, daß H.hier eine Welt kleinbürgerlicher Vorstellungen und Ängste inszeniert.Einem amerikanischen Arztehepaar,das Urlaub in Marokko macht,wird das Kind entführt.Die Handlung weitet sich schließlich zu einer politischen Attentatsgeschichte aus,die in London ihr (glückliches) Ende findet.Doris Day und James Stewart spielen Kleinbürger,wie sie im Buche stehen.Es ist gar nicht möglich,alle die Angstpsychosen aufzuzählen,die H. einzubauen versteht;da ist etwa die Angst vor der Zerstörung der heilen Familienwelt (Kindsentführung;die Frau war früher im Show-Geschäft und will wieder arbeiten), die Angst vor allem Fremden (Marokko und die unheimlichen Araber),die Angst,man könnte sich blamieren (fremde Essensgewohnheiten)... Welche Rolle das Geld in diesem Denken spielt, kommt in einem witzigen Dialog zum Vorschein, in dem die Krankheiten der Patienten in die bare Münze umgerechnet werden, mit der man den Urlaub finanziert. Dramatischer Höhpunkt des Films ist die Verhinderung des Attentats während eines Konzerts in Londons und die anschließende Befreiung des Kindes.Der eigentliche Reiz dieser Szene liegt einmal darin, daß H.erzählt,ohne einen Dialog zu brauchen, zum andern, daß in dieser Szene die Musik die gleiche gefühlsbetonte Funktion hat, wie für Leute, die mit Bildungsattitüde 'ernste' Musik hören und nur das Aufschwemmen ihrer eigenen Gefühle meinen.

ARENA
14.30,16.30,18.30,20.30
Film ohne Titel
D: H.Knef, H.Söhnker
Einer der ersten Filme,die in Deutschland nach dem Krieg gedreht wurden!

GANGHOFER
18.00,20.15
Is was ,Doc?
R: P.Bogdanovich
D: Babara Streisand,Ryan O'Neal

Schwabing

STUDIO im ISABELLA
17.30,20.00,22.30
Ermittlungen gegen einen über jeden Verdacht erhabenen Bürger.
R: Elio Petri. I 1969
D: Gian Maria Volonte

TÜRKENDOLCH
17.45,20.30,22.45
Vier im roten Kreis
R: J.-P. Melville.F/I 1970
D: Alain Delon,Bourvil,Ives Montand.
Man sagt von Melville,er wäre der 'amerikanischste' der französischen Regisseure.Seine Kriminalfilme sind Skizzen der kapitalistischen Gesellschaft. Männerfreundschaften und unpolitisches Außenseitertum werden auf eine pathetische und mystifizierende Weise zelebriert. Die Spannung dieser Filme kommt aus ihrer formalen Strenge.Speziell bei diesem Streifen hatte ich das Gefühl in ein katholisches Hochamt geraten zu sein.

LEOPOLD
13.30,15,45.18,00,20.30
Machs noch einmal,Sam
mit Woody Allen
22.40
Geschichten aus der Gruft.
Horrrofilm

ABC
15.45,18.00,20.30
Die letzte Vorstellung
R: Peter Bogdanovich
23.00
Der Mann der Liberty Valance erschoß
R: John Ford.USA 1962
D: James Stewart,Lee Marvin, John Wayne.
Einer der letzten und besten Filme von Ford.

CINEMONDE
15.30,19.30
Die Mama und die Hure(La maman et le putain) OmU
R: Jean Eustache
D: J.-P.Leaud, B.Lafont. Fr.Lebrun.

City

EUROPA
22.30,
The bridge on the river Kwai
USA 1957
R: David Lean.Orig.!

ELDORADO
12.00,14,45.17.30,20.15,23.00
Der große Diktator
von Chaplin. USA 1940

THEATINER
16.00,18.15,20.30
Iwan der Schreckliche
1.Teil.UdSSR 1941.OmU.
R: Sergej M.Eisenstein
D: Nikolai Tscherkassow
Dieser erste Teil der geplanten Trilogie zu einem Thema aus der russischen Geschichte des 16. Jhs.handelt von der versuchten Einigung Rußlands durch Zar Iwan Wassiljewitsch gegen den Widerstand der egoistischen Bojaren - Landesfürsten. Eisenstein erzählt seine Bilder breit und schwer, macht keine heftigen Schnitte und Einschübe wie früher im 'Potemkin'. Eine düstere, mystische Oper als Geschichtsdrama - Ikonendunkel der Historie.Zeremoniöse, wundervolle Oper.
22.30
Der aus dem Regen kam
R: Rene Clement. F/I 1969

D: Marlene Jobert,Ch.Bronson

FILMKASINO
23.00
Der letzte Tango
von Bertolucci.Orig.!

THEATER

OFF-OFF THEATER
20.30
Gemmasifirchtn
Satiren von Georg Opel mit Maddalena Kerrh, Herbert Renner, Kelle Riedl.

MODERNES THEATER
20.30
Oberösterreich
von F.X.Kroetz mit Anni-Ilse Neubauer, Heinz-Michael Hoffmann.

MODERNES THEATER II
20.30
Reise nach China (l'homosexuel) oder Über die Schwierigkeiten sich auszudrücken.
von Copi. Transvestitenstück mit allerdings nur sprachlich ausgeführten Anklängen an Sade. Die Aufführung lebt von Effekten, die durch Rollentausch und Kostümierung hervorgerufen werden. Am Schluß das eindrucksvollste Bild: Die Demaskierung der zwei Hauptpersonen und deren Gespielin, einer Figur die der Märchenwelt von'Alice im Wunderland' entsprungen sein könnte.
W.Hoppe

THEATER "DIE KLEINE FREIHEIT"
20.00
Ergötzliche Kommödie
von K. Valentin.

UNSER KINO
im Olympia Einkaufszentrum
Tel. 141 69 50

IndustrieFILM FESTIVAL
Kostenloser Eintritt 9–14⁰⁰

9⁰⁰ AUF DEN MÄRKTEN DER WELT
Farbwerke Hoechst
Ein Kamerateam fliegt kreuz und quer durch die Welt um zu erkunden, welche Rolle die moderne Chemie für den Menschen spielt.

9³⁵ LOUISIANA-LEGENDE
Esso AG
Die spannendsten Abenteuer von Robert Flaherty

10⁵⁵ DAS AUTO UND DIE GESETZE DER PHYSIK
Daimler-Benz AG
Hier sehen Sie, was Sie Ihrem Auto alles zumuten können – der interessante Film für jeden Autofahrer!

11¹⁵ GANZ ENERGISCH – DER IHRE
Esso AG
Lustiger Zeichentrickfilm rund um die Energiequelle Erdöl

11³⁰ AUF DEN MÄRKTEN DER WELT

12⁰⁵ LOUISIANA-LEGENDE

13²⁵ DAS AUTO UND DIE GESETZE DER PHYSIK

13⁴⁵ GANZ ENERGISCH – DER IHRE

Beginn 14³⁰ und 16¹⁵
URSULA oder das unwerte Leben

Beginn 18⁰⁰ und 20³⁰
MARYLiN MONROE Manche mögen's heiß

Fr 3.8.

ADRESSEN AM ENDE DES VERANSTALTUNGSKALENDERS

RESIDENZTHEATER
19.30
Verbannte
von James Joyce. In seinem einzigen Theaterstück benützt Joyce die Dramentechnik von H.Ibsen.

KNEIPEN

DOMICILE
Klaus Doldinger Passport

PN
Exalibur

TABARIN
The Pyramids aus Jamaika

ALLOTRIA
Occam Street Footwarmers

CRASH
Oldies (Verzehrbon 6,–)

MUH
Füzessery, Mein Name ist Holger, Ulli II, Flamenco Fredl, Arthur Loibl, Harry Bunge.

CARNABY
Nigah

KEKK
Urlaubsbesetzung, daher kurzfristige Programmauswahl. Evtl. Theater K.

PODIUM
Münchner Jazz & Swinggesellschaft

ALTE BURG
New Footwarmers Jazz &Bluesband

UND AUSSERDEM

AUER DULT
auf dem Maria-Hilf-Platz findet die Auer Dult statt. Tram 21 + 7. Bus: ab Marienplatz (Beck).

DEMOKRATISCHES GRÜN
vom Schloßgarten zum Volkspark eine Ausstellung im Königsbau der Residenz, II Stock. Max Weber Platz 3. 10 bis 18 Uhr. Donnerstag 10 - 12 Uhr.Eintritt 3 DM Studenten und Schüler 1 DM. Die Ausstellung läuft noch mindestens bis zum 12.8.

Ein paar Filme werden auch gezeigt:
Der Weg zum demokr. Grün;
Landschaft, unser Lebensraum;
Angriffsfläche Grün;
Alarm, Alarm.

BÜRGERFEST AM HASENBERGL
Schleißheimerstr./Dülferstr. Festzelt mit 3 Blaskapellen. Gefeiert wird bis zum 12. Aug. Tram 13.

BRUNNENHOF RESIDENZ
"1568"-Promenade. Eine multimedia-Oper, Environment von Eberhard Schoener. Beginn: 21. Uhr. Eintritt 9,35 DM.

Sa 4.8.

FILME

Clubs

UNDEPENDENT im Cinemonde
23.15
Thema 1
von Fritz A.Kracht
Love
von Irm und Ed Sommer

Vorstadt

UNSER KINO
14.30, 16.15
Ursula oder das unwerte Leben
Siehe Fr, 3.8.

FILMSTUDIO SOLLN
15.00
Die Ferien des Herrn Hulot
von und mit Tati
17.45, 20.15
Belle de Jour
R: Luis Bunuel. F/I 1966
D: Catherine Deneuve, Jean Sorel, Michel Piccoli
"Belle de Joure" (Schöne des Tages) wird im Bordell die Ehefrau eines Arztes genannt, weil sie dort ihre Nachmittage verbringt. Zuhaus bei ihrem Mann ist sie frigide und läßt sich kaum berühren. Wie dumm und unmenschlich das Verständnis und Gewährenlassen sein kann, weil es niemandem hilft, das demonstriert dieser Film an der Rolle des Ehemanns. Es scheint, als wäre er der einzig schuldlose. Aber gerade mit ihm vermag sich der Zuschauer am wenigsten zu identifizieren. Der Film verbindet Realität und Tagträume derart, daß sie nicht mehr völlig voneinander zu trennen sind. Die Schizophrenie, Moral und sexuelle Erfüllung als Gegensätze aufzufassen, kommt in dieser Technik deutlich zum Ausdruck.

REX
15.30, 18.00, 20.15
Butch Cassidy and the Sundance Kid (Zwei Banditen)
R: G.R.Hill. USA 1972
D: Paul Newman, R.Redford, Katharina Ross.

GANGHOFER
18.00, 20,15
Is was, Doc'
R: Peter Bogdanovich
D: Barbara Streisand, Ryan O'Neal

Schwabing

STUDIO IM ISABELLA
17.30, 20.00, 22.30
A Night in Casablanca
Mit den Marx;Brothers
USA 1947. Org. mit holländischen Untertiteln'

TÜRKENDOLCH
18.15, 20.30, 22.45
Klute
R: Alan J. Pakula. USA 1970
D: Jane Fonda

LEOPOLD
13.30, 15.45, 18.00, 20.30
Machs noch einmal, Sam'
mit Woody Allen.
22.40
Geschichten aus der Gruft
Horrorfilm

ABC
13.30
Winnetou und das Halbblut Apanatschi
15.45, 18.00, 20.30
Die letzte Vorstellung
R: Peter Bogdanivich
23.00
Der Mann der Liberty Valance erschoß
R: John Ford. USA 1962
D: James Stewart, Lee Marvin, John Wayne

CINEMONDE
15.30, 19.30
Die Mama und die Hure

City

EUROPA
22.30
The Bridge on the River Kwai
USA 1957
R: David Lean

ELDORADO
12.00, 14.45, 17.30, 20.15, 23.00
Der große Diktator
Von Chaplin. USA 1940

THEATINER
14.00
Shanghai;Express
R: Josef von Sternberg USA 1932
D: Marlene Dietrich, Clive Brook
Sehenswert'
16.00, 18.15, 20.30
Champagner-Mörder
R: Claude Chabrol. F/I 1966
D: Anthony Perkins, Maurice Ronet
Ironischer Kriminalfilm
22.30
Der aus dem Regen kam
R: Rene Clement. F/I 1969
D: Marlene Jobert, Ch.Bronson

FILMCASINO
23.00
Der letzte Tango
von Bertolucci. Org.!

THEATER

MODERNES THEATER II
20.30
Reise nach China (l'homosexuel) oder Über die Schwierigkeiten sich auszudrücken.
von Copi

THEATER "DIE KLEINE FREIHEIT"
20.00
Ergötzliche Komödie
von Karl Valentin

OFF-OFF THEATER
20.30
Gemmasifirchtn
Satiren von G. Opel

MODERNES THEATER
20.30
Oberösterreich
von F.X. Kroetz.

KNEIPEN

DOMICILE
Bobby Jones Quartett

MUH
Füzessery, meine Freunde nennen mich Holger, Spyros, Lopez, Fredl Fesl, Karl-Heinz Spangler

PN
Exalibur

ALLOTRIA
Platypus Hot Romances

TABARIN
The Pyramids

CARNABY
Nigah

PODIUM
Owen Sherman Orchester

KEKK
s. Freitag 3.8.

ALTE BURG
Ensemble Bessarabia

UND AUSSERDEM

SSHK
(Soziales Selbsthilfekomitee München) informiert in Schwabing vor dem Hertie-Komplex und in der Fußgängerzone über seine Arbeit. Es wird auch gesammelt.

AUER DULT
läuft immer noch

So 5. 8.

FILME

Vorstadt

UNSER KINO
14.30, 16.15
Ursula – oder das unwerte Leben
Siehe Fr, 3.8.

FILMSTUDIO SOLLN
13.30,
Die Ferien des Herrn Hulot
von und mit Tati
15.00, 17.30, 20.15
Der unsichtbare Aufstand
R: Costa Gavras. D/I/F 1972
D: Ives Montand, Musik: Mikis Theodorakis

REX
15.30, 18.00, 20.15
Cabaret. USA 1972
R: Bob Fosse,
D: Liza Minelli

GANGHOFER
14.00
Pipi Langstrumpf
18.00, 20.15
Is was, Doc'
R: Peter Bogdanowich
D: Barbra Streisand, R. O'Neal

Schwabing

STUDIO IM ISABELLA
17.30, 20.00, 22.30
Ein Butler in Amerika
USA 1932
mit Ch.Laughton

TÜRKENDOLCH
16.30, 20.30
Woodstock
USA 1969

LEOPOLD
13.30, 15.45, 18.00, 20.30
Machs nocheinmal, Sam'
Mit Woody Allen
22.40
Drei auf der Flucht
R: Ph.de Broca
D: Michel Piccoli

ABC
13.30
Winnetou und das Halbblut Apanatschi
15.45, 18.00, 20.30
Die letzte Vorstellung
R: Peter Bogdanovich

CINEMONDE
11.00, 15.30, 19.30
Die Mama und und Hure
(La maman et le putain) OmU
R: Jean Eustache,
D: J.;P. Leaud, Fr. Lebrun, B. Lafont

City

THEATINER
11.00
Rome und Julia
I/E 1967
R: Franco Zefirelli
14.45, 17.30, 20.15
Alexis Sorbas Gr 1964
R: M.Cacoyannis,
D: A.Quinn, Alan Bates
23.00
Der aus dem Regen kam
R: Rene Clement. F/I 1969
D: Marlene Jobert, Ch. Bronson

FILMCASINO
10.00, 23.00
Der letzte Tango
von Betrolucci. Org.!

THEATER

OFF-OFF THEATER
20.30
Gemmasifirchtn
Satiren von G. Opel

MODERNES THEATER
20.30
Oberösterreich
von F.X. Kroetz

THEATER "DIE KLEINE FREIHEIT"
20.00
Ergötzliche Komödie
von K. Valentin

RESIDENZTHEATER
19.30
Verbannte
von J. Joyce. Freier Verkauf.

KNEIPEN

ALLOTRIA
ab 12 Uhr mittags: Knödel Boys
abends: Werner Geißler Sextett

ALTE BURG
Tarogato Hot seven

DOMICILE
Bobby Jones Quartett

MUH
Fuzessery, Holger, Harry Bunge, Arthur Loibl, Irish, Karl-Heinz Spengler.

PN
Exalibur

TABARIN
The Pyramids

CARNABY
Nigah

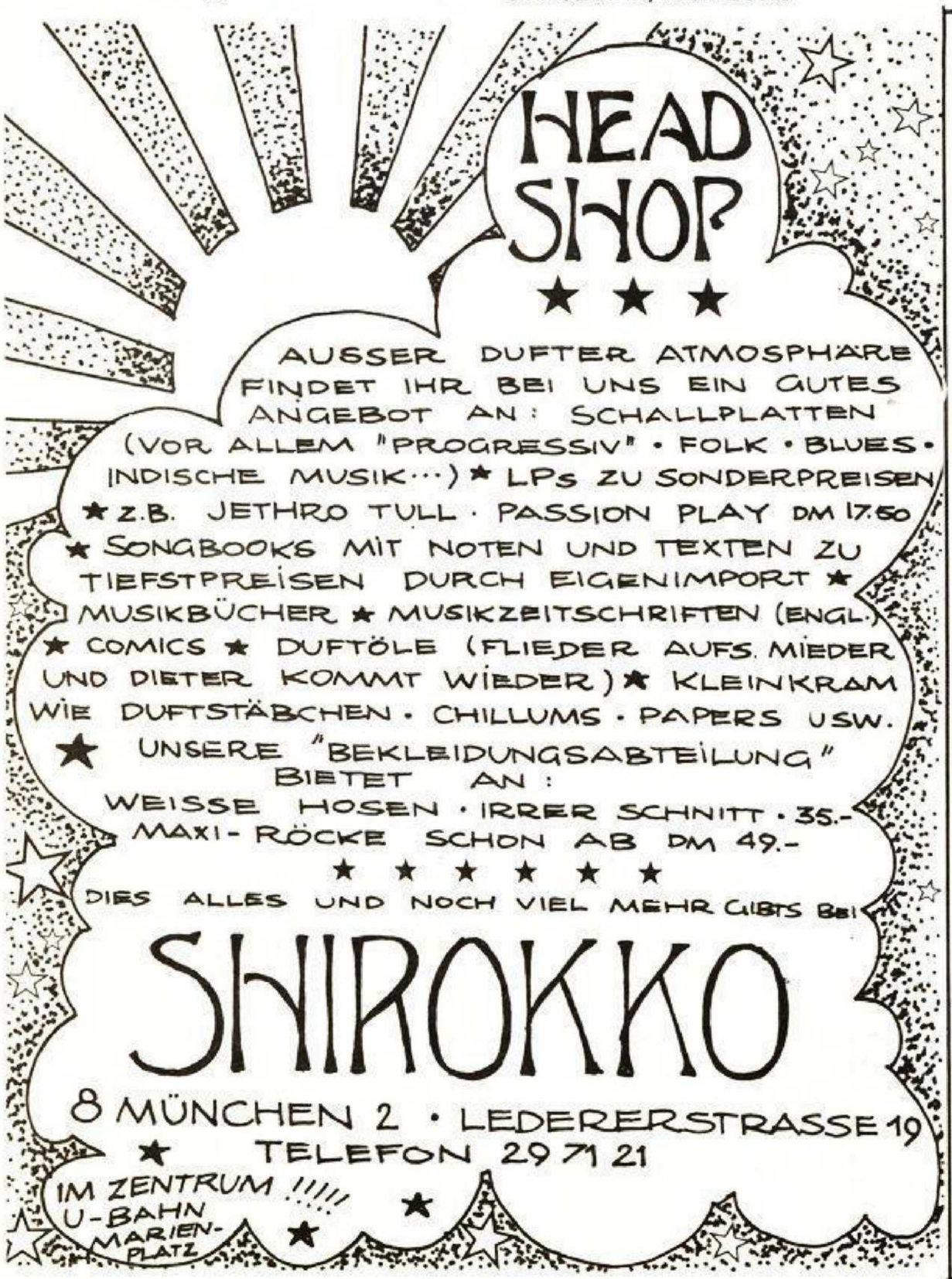
PODIUM
Jürgen Lipptiz mit seiner neuen Band

KEKK
s. 3.8.

UND AUSSERDEM

VÖLKERKUNDEMUSEUM
Maximilianstr. 42.9.30 bis 16.30
Buddisthische Kunst, Australien, Südsee, Mexico, Peru und China.
Eintritt frei!!!

AUER DULT
heute letzter Tag.



Mo 6.8.

FILME

Vorstadt

UNSER KINO
14.30, 16.15
Ursula — oder das unwerte Leben
Siehe Fr. 3.8.

FILMSTUDIO SOLLN
17.45, 20.15
Moderne Zeiten. USA 1936.
Von und mit Chaplin.
Beiprogramm:
Der Buchladen und der Apothekenladen
mit K.Valentin.
Chaplins Polemik gegen Maschinen und Fließbandarbeit.Ganz so kurzsichtig wie manche seiner Interpreten war Chaplin doch nicht, als er diesen Film machte. Genauso wichtig wie die Maschinen sind in diesemFilm die Antreiber und Aufpasser — und nicht zuletzt der Fabrikbesitzer, der wie Gott Vater in seinem Büro sitzt und per Monitor (1936) alles überwacht. Der Film lebt natürlich nicht nur von seiner politischen Botschaft. Es gibt eine Vielzahl ausgezeichneter Gags und gegen Ende eine der schön; sten komischen Musiknummern. die ich kenne. Chaplins Stimme war damit zum ersten Mal im Kino zu hören.

REX
15.30, 18.00, 20.15
Lenz
R: George Moorse.
D 1972
D: Michael König, Louis Waldon.
Kamera: G.Vandenberg (!)
Nach der gleichnamigen Erzählung von Büchner (veröffentlicht 1839). Ich glaube, das ist G. Moorse's bisher bester Film. Durch einen Vor- und Nachspann versucht er den Zeitbezug des Schicksals von Lenz deutlicher zu machen.

RIO
14.00, 16.00, 18.15, 20.30
Ursus der Unbesiegbare

Schwabing

STUDIO IM ISABELLA
17.30, 20.00, 22.30
Die Schlacht um Algier
R: Gillo Pontecorvo
I/Algerien 1965
B: Solinas
Schilderung des Widerstands gegen die französische Kolonialmacht in Algerien. Obwohl der Film die Zuschauer fesselt wie ein Reißer, vergißt er darüber nie die genaue politische Argumentation. Da er eine Verherrlichung der algerischen Revolution und der Befreiung von Frankreich ist, beginnt er in der letzten Szene zu lügen: denn tatsächlich ist die sozialistische Revolution in Algerien weitgehend mißlungen. Er bleibt aber ein vorzügliches Traktat über revolutionäre Gewalt.

TÜRKENDOLCH
18.15, 20.30, 22.45
Cat Ballou
mit Jane Fonda u. Lee Marvin
LEOPOLD
13.30, 15.45, 18.00, 20.30
Machs noch einmal Sam'
mit Woody Allen
22.40
Die blaue Dahlie
R: George Marshall. USA 1946
D: Alan Ladd, Veronica Lake.
V. Lake war in den 40er Jahren sehr erfolgreich (lange blonde Haare, die so gescheitelt waren, daß sie ein Auge fast zudeckten) In Deutschland ist von ihren Filmen am bekanntesten "Meine Frau, die Hexe" (R.Clair). Sie ist vor kurzem gestorben; 1968 publizierte sie noch eine Autobiographie: "Veronica". (Vgl. Di, 14.8. Theatiner).

ABC
15.45, 18.00, 20.30
Die letzte Vorstellung
von Peter Bogdanovich
23.00
Die Braut trug Schwarz
R: Fr. Truffaut,
D: J.Moreau.

CINEMONDE
15.30, 19.30
Die Mama und die Hure. OmU
R: Jean Eustache
D: J.-P.Leaud, Fr.Lebrun,
B.Lafont

City

ELDORADO
12.00, 14.45, 17.30, 20.15
Der große D.ktator
von Chaplin. USA 1940
23.00
Der Coup
R: Henri Verneuil

THEATINER

16.00, 18.15, 20.30
Masculin — Feminin
F/Schw. 1965. OmU.
R: J.-L. Godard,
D: J.-P. Leaud
Ähnlich wie "Die Mama und die Hure" ist auch dieser Film ein Versuch, das Selbstverständnis einer Jugend zu charakterisieren. In den acht Jahren, die zwischen beiden Filmen liegen, hat sich zwar viel verändert — aber das Problem der Flucht aus der Politik ist geblieben.

FILMCASINO
23.00
Der letzte Tango
von Bertolucci. Org.!

THEATER

OFF-OFF THEATER
Clubabend

MODERNES THEATER II
20.30
Reise nach China (l'homosexuel) oder Über die Schwierigkeiten sich auszudrücken.
von Copi.

THEATER " DIE KLEINE FREIHEIT"
20.00
ERgötzliche Komödie
von K. Valentin. Letzte Vorstellung!

KNEIPEN

ALTE BURG
slainte -irish folksong group

DOMICILE
Mal Waldron Trio

ALLOTRIA
Pinkys Court House Band

PN
Exalibur

TEGÜKELLER
Emergency

PODIUM
Gebr. Vohwinkel & Co.
("Mams")

KEKK
s. 3.8.

UND AUSSERDEM

ALTES HACKERHAUS
19.30
Kommunisten stehen Rede und Antwort - Programmdiskussion des Arbeiterbundes für den Wiederaufbau der KPD.

MIETERSELBSTHILFE
19.00-20.00 Uhr in der Marschallstraße 1b.

KOMMUNIKATIONS- UND THERAPIEGRUPPE
Kathi-Kobusstr. 15/II. Unkostenbeitrag DM 5,--.

MEDITATIVE GRAFIK
von Hein Martini in der Galerie Schliebener, Görrestr. 33.
Montag-Freitag 9-12 und 14-18 Uhr; Samstag 9-13 Uhr.
Im Rahmen der Ausstellung ist ein Kindermalnachmittag geplant. Vorschläge werden gern entgegengenommen. Die Ausstellung läuft bis zum 7.9.

Di 7.8.

FILME

Vorstadt

FILMSTUDIO SOLLN
17.45, 20.15
Herzflimmern
R: Louis Malle F/I/D 1970

REX
15.30, 18.00, 20.15
Harlis
D 1972. R: Robert van Ackern.
D:Mascha Rabben, Ulli Lommel

UNSER KINO
14.30, 16.15
Ursula - oder das unwerte Leben
s. Freitag, 3.8.

RIO
15., 16., 18.15, 20.30
Ursus der Unbesiegbare.

ARENA
14.30, 16.30, 18.30, 20.30
Traumulus.
D:1936. mit Emil Jannings.
Der Film ist einer der besten aus dieser Zeit, auch wenn Jannings ein bischen zuviel Raum beansprucht. In manchen Szenen ist er selbst dem Theaterstück von Arno Holz überlegen.

Schwabing

TÜRKENDOLCH
18.15, 20.30, 22.45
Dirty Harry.
USA 1971. R: Don Siegel, D: Clint Eastwood.
Dieser Polizeifilm ist sehr geschickt gemacht. Siegel bringt die Zuschauer dazu, den Film beim Anschauen erst fertig zu machen. Diese Technik wird in der neueren Filmliteratur sehr gelobt(und hat auch einiges für sich). Man sollte aber nicht übersehen, daß Siegel den Zuschauer in eine ganz bestimmte Richtung lenkt. Er identifiziert "Recht und Ordnung" mit Gewalt (was in der Praxis ja oft stimmt) - und verherrlicht diese, wenn sie von der Polizei ausgeht. Ich sehe einen Zusammenhang zwischen der Art wie Nixon seine Präsidentschaft ausübt und der Art, wie dieser Film Vorurteile und Gewaltanwendung suggeriert.

ABC
15.45, 18.00, 20.30
Die letzte Vorstellung
von Peter Bogdanovich
23.00
Die Braut trug schwarz
R: F. Truffaut. D: J. Moreau.

CINEMONDE
15.30, 19.30
Die Mama und die Hure
OmU. R: Jean Eustache, D: J-P. Leaud, B.Lafont, Fr. Lebrun

LEOPOLD
13.30,15.45, 18.00, 20.30
Machs noch einmal, Sam
mit Woody Allen
22.40
Die blaue Dalie
R: George Marshall. USA 1946
D: Alan Ladd, Veronica Lake.
(vergl. 6.8.)

STUDIO IM ISABELLA
17.30, 20.00, 22.30
Alice's Restaurant
R: Arthur Penn USA 1969

Di 7.8.

FILME

City

ELDORADO
12.00,14.45,17.30,20.15
Der große Diktator
von Chaplin. USA 1940
23.00
Der Coup
R: Henri Verneuil

THEATINER
16.00,18.15,20.30
Abend der Gaukler
Schw.1953
R: Ingmar Bergmann,
22.30
O Cangaciero
R: Lima Barreto. Brasilien 1953

FILMCASINO
23.00
Der letzte Tango
von Bertolucci.Orig.!

THEATER

MODERNES THEATER
20.30
Oberösterreich
von F.X. Kroetz. Mit Anni-Ilse Neubauer, Heinz-Michael Hoffmann

THEATER "DIE KLEINE FREIHEIT"
20.00
Les Garcons Terribles
Transvestitenshow.
Les Garcons Terribles bieten ein Revueprogramm, das von Persiflagen auf bekannte Sängerinnen aus dem Show-Buiseness lebt. Zur originalen play-back Stimme wirken diese Größen teils grandios teils lächerlich. Fantastisch: die Mistinguette als Grande Dame aus dem Altersheim. P.S. Frederic ist faszinierend.

KNEIPEN

DOMICILE
Mal Waldron Trio

ALLOTRIA
Jazz Kids

PN
Exalibur

CRASH
Whiskytag

TABARIN
The Pyramids

PODIUM
Allotria Jazz-Band

KEKK
s. 3.8.

UND AUSSERDEM

ARBEITERBUND
Stadtteilgruppe Haidhausen
20.00 Uhr, Sedanstr. 23 im Laden.
Stadtteilgruppe Westend. 19.30
Gaststätte Gollierplatz

DKP
Gaststätte Huiras, 20.00 Uhr
Wohngebietsgruppe Laim. Thema: "Schreibende Arbeiter in der BRD"

Gaststätte Erholungspark, Taxisstraße 12, Thema:"Bericht über die X. Weltjugendfestspiele".

Mi 8.8.

FILME

Vorstadt

UNSER KINO
14.30,16.15
Ursula - oder das unwerte Leben
s. Fr. 3.8.

FILMSTUDIO Solln
15.00
Die glorreichen Sieben
17.45,20.15
Easy Rider.USA 1969
Dennis Hopper u.Peter Fonda

REX
15.00,17.45,20.30
Alexis Sorbas
R: Michael Cacoyannis,Alan Bates A.Quinn D.

RIO
14., 16., 18.15, 20.30
Ursus der Unbesiegbare

Schwabing

STUDIO IM ISABELLA
17.30, 20.00, 22.30
Jenseits von Eden
R: Elia Kazan.USA 1955.D: James Dean, Julie Harris

TÜRKENDOLCH
18.15, 20.30, 22.45
Vor Einbruch der Nacht
R:Claude Chabrol. F 1971. D: Michel Bouquet, Stephane Audran, Francois Perier.
Ein Mann ermordet seine Geliebte (die Frau seines Freundes) in einem Anfall von sexueller Ekstase und Hörigkeit. Er bleibt unentdeckt. Als ihn sein Gewissen plagt, erzählt er seiner Frau und einem Freund, was geschehen ist. Beide decken ihn. Der Freund meint sogar, es gäbe nichts zu verzeihen, denn hätte keine Schuld. Vor soviel Großmut kapituliert der Mörder und deutet seiner Frau an, sie solle ihn vergiften, damit er nicht zum peinlichen Mittel des Selbstmords greifen oder zur Polizei gehen muß. Diesen Wunsch erfüllt sie ihm prompt, denn schließlich ist jemand der ernst macht mit der Moral für die Familie untragbar. Der Film beginnt also mit einem Affektmord, die die Grenzen bürgerlichen Wohlverhaltens sprengt und endet mit einem kalkulierten Mord, der das bürgerliche Gewissen wieder beruhigt. Niemand hat im Kino, als ich den Film sah, gelacht. Chabrol erzählt raffiniert kühl;die Figuren (mit Ausnahme einiger Frauen in Nebenrollen) wirken wie Leichen oder Fossilien, die jemand ausgegraben hat. Sie sind die besten und edelsten Bürger, die man sich nur denken kann. Pflicht- und schuldbewußt haben sie Mühe mit dem Weiterleben.

LEOPOLD
13.30, 15.45, 18.00, 20.30
Machs noch einmal, Sam.
mit Woody Allen
22.40
Tarantula

Science-Fiction von Jack Arnold

ABC
15.45, 18.00, 20.30
Die letzte Vorstellung
von Peter Bogdanovich
23.00
The long Voyage Home
(Der lange Weg nach Cardiff)
Orig. R: John Ford USA 1940
Der Film erzählt die Geschichte einiger Matrosen, die auf einem alten Frachter angeheuert haben. Die eigentliche Gefahr auf dem Weg von der Südsee nach Schottland geht weniger vom Meer oder dem Dynamit aus, das man geladen hat (es ist Krieg), sondern vom Land. Beinahe alle sind im 'bürgerlichen' Leben gescheitert, und der enge Raum auf dem Schiff bietet für sie eine freilich gefahrvolle Zuflucht. Der Film beginnt an einem Abend in der Südsee, als die Mannschaft keinen Landurlaub bekommt. Die Männer hören den Gesang der Inselbewohner:ihre Sehnsucht nach Frauen, nach Glück wird in der ersten Einstellung aus der Sicht eben dieser Frauen gezeigt. Es ist eine der erotischsten Filmszenen, die ich kenne . Empfehlenswert!

CINEMONDE
15.30, 19.30
Die Mama und die Hure
(OmU). R: Jean Eustache, D: J.-P. Leaud, Fr. Lebrun, B.Lafont.

City

EUROPA
22.30
Dr. Strangelove: Or how I learned to stop warrying and love the Bomb.
R: Stanley Kubrik. USA 1963
D: Peter Sellers, Sterling Hayden.

ELDORADO
12., 14.45, 17.30, 20.15
Der grosse Diktator
von Chaplin USA 1940.
23.00
Der Clan der Sizilianer
R: Henri Verneuil, D: A. Delon, J. Gabin, Lino Ventura

THEATINER
16.00
Shanghai-Express
R:Josef von Sternberg. D: Marlene Dietrich, Clive Brook. USA 1932
18.15, 20.30
Die Sammlerin
R: Eric Rohmer. F 1967. Aus Rohmer's Filmzyclus 'Moralische Geschichten'.
22.30
O Cangaceiro
R: Lima Barreto. Brasilien 1953.

FILMCASINO
23.00
Der letzte Tango
von Bertolucci. Orig.

THEATER

MODERNES THEATER
20.30
Oberösterreich
von F.X. Kroetz

THEATER "DIE KLEINE FREIHEIT"
20.00
Les Garcons Terribles
Transvestitenshow

Mi 8.8.

KNEIPEN

ALTE BURG
Platypus Hot Romances

PN
Exalibur

ALLOTRIA
Ballhouse Jazzband

DOMICILE
Dollar Brand
- African Piano

MUH
Peter F., Holger, Lopez, Fredl-
Fesl: Moll-Dur, Wolfram.

CARNABY
Nigah

TABARIN
The Pyramids

UND AUSSERDEM

MIETERSELBSTHILFE
19.- 20, Uhr, 8 Mü 40, in der Marschallstr. 1b

AKTION 218
17.00 - 19.00 Uhr in der Müllerstraße 53

-Schriften des Marxismus-Leninismus
-Dokumentationen über den aktuellen Klassenkampf
-spannende Arbeiterromane
-fortschrittliche Zeitungen und Zeitschriften
* Bus 57, Tram 17 *

Do 9.8.

FILME

Vorstadt

FILMSTUDIO SOLLN
17.30, 20.15,
Fellinis Roma
I/F 1971

REX
15.30, 18.00, 20.15
Klute
R: Alan J. Pakula. USA 1970/71
D: Jane Fonda, Donald Sutherland.

RIO
14.00, 16.00, 18.15, 20.30
Ursus der Unbesiegbare

UNSER KINO
14.30, 16.15
Ursula - oder das unwerte Leben.
Siehe 3.8.

Schwabing

STUDIO IM ISABELLA
17.30, 20.00, 22.30
Lenz
R: George Moorse. D: 1970. D:
Michael König, Louis Waldon
Kamera: G. Vandenberg
(Vergl. Rex 6.8.)

TÜRKENDOLCH
18.15, 20.30, 22.45
Chatos Land
GB 1971. R: Michael Winner,
D: Ch. Bronson, Jack Palance.

LEOPOLD
13.30, 15.45, 18.00, 20.30
Machs noch einmal, Sam.
mit Woody Allen
22.40
Tarantula
Science-Fiction von Jack Arnold.

ABC
15.45, 18.,20.30
Die letzte Vorstellung
von Peter Bogdanovich
23.00
The long Voyage Home
(Der lange Weg nach Cardiff)
Orig! R: John Ford. USA 1940
(vergl. Mi 8.8.) Sehenswert!

CINEMONDE
15.30, 19.30
Die Mama und die Hure
OmU. R: Jean Eustache, D: J.-P.
Leaud, Fr. Lebrun, B. Lafont.

City

EUROPA
22.30
Dr. Strangelove: Or how I learned worrying and love the Bomb.
R: Stanley Kubrik, USA 1963
D: Peter Sellers, Sterling Hayden
Orig!

ELDORADO
12.00, 14.45, 17.30, 20.15
Der grosse Diktator
von Chaplin. USA 1940.
23.00
Der Clan der Sizilianer
R: H. Verneuil, D: A.Delon, J.
Gabin, Lino Ventura.

THEATINER
16.00, 18.15, 20.30
The Lady Vanishes.
OmU. R: A. Hitchcock. GB 1938
D: Margret Lockwood, Michael
Redgrave. Sehenswert !
22.30
O Cangaceiro
R: Lima Barreto . Brasilien 1953

FILMCASINO
23.00
Der letzte Tango
von Bertolucci. Orig!

THEATER

MODERNES THEATER
20.30
Oberösterreich
von F.X. Kroetz. Die Kroetz Stücke sind deswegen so gut, weil sie mit Fakten operieren. (s. besonders "Münchner Kindl"). Zahlen aus dem Programmzettel zu Oberösterreich: 1949 besassen Arbeiter 34 % des gesamten Volksvermögens. 1970 besassen Arbeiter 17 % des gesamten Volksvermögens. 1965 verdienten die 34 reichsten Bundesbürger soviel wie etwa 30.000 Arbeiter. 1,7 % der Haushalte besassen 70 % aller Produktionsmittel in der BRD.

MODERNES THEATER II
20.30
Publikumsbeschimpfung
von Peter Handke. R:Günter Büch. Die vier Sprecher sind: Jürgen Boyens, Peter Dyck, Joseph Gartlgruber, Christian Sorge.
1969 hat Peter Handke alle weiteren Inszenierungen der Publikumsbeschimpfung untersagt. Die Inszenierung von Günter Büch im Forum Theater Berlin bezeichnete der Autor als die authentischste und gab deshalb dem Forum Theater als einzigem Tehater der Welt die Genehmigung weiter zu spielen.

THEATER "DIE KLEINE FREIHEIT"
20.00
Les Garcons Terribles
Transvestitenshow

KNEIPEN

ALLOTRIA
Hermans Salon-Orchester

MUH
Volker Emmerich, Spyros, Lopez, Arthur, Flamenco Fredl.

DOMICILE
Rudi Fuesers Quintett

CRASH
Exalibur, Verzehrbon 4,80

TABARIN
The Pyramids

PODIUM
Capitol Jazzband

KEKK
s. 3.8.

ALTE BURG
Jazzkids

UND AUSSERDEM

DEUTSCH- CHINESISCHE FREUNDSCHAFTSGESELLSCHAFT
19.00 Trautenwolfstr. 3/Sinologisches Institut

BÜRGERFEST AM HASENBERGL
Miss Hasenbergl wird gewählt.

Hab & Gut

76 türken

8 München 40
Türkenstrasse 76

Leuchten Stoffe Möbel
Cook-Shop Geschenke

Fr 10. 8.

FILME

Vorstadt

UNSER KINO
14.30, 16.15
Ursula - oder das unwerte Leben
(s. 3.8.)

FILMSTUDIO SOLLN
17.45, 20.15
Fluchtpunkt San Francisco
USA 1971. Ein Easy Rider Nachfolger.

REX
15.00, 17.45, 20.30
Der Tod in Venedig
von Visconti. I. 1970

ARENA
14.30, 16.30, 18.30, 20.30
Kolberg
D: Heinrich George, Chr. Söderbaum. Nazistischer Propagandafilm, kurz vor Kriegsende gedreht (er kam nicht mehr in die Kinos). In der jetzigen Fassung sind Wochenschauausschnitte vor allem mit Goebbelsreden eingefügt, um zu zeigen, daß die Durchhalteparolen im Film politisch gemeint waren.

RIO
14.00, 16.00, 18.15, 20.30
Fan Chu - Tödliche Rache.
Ein 'Eastern'.

GANGHOFER
18.00, 20.15,
Fan Chu - Tödliche Rache

Schwabing

STUDIO IM ISABELLA
17.30, 20.00, 22.30
Der Unsichtbare Aufstand
R: Costa Gavras. D/I/F 1972
D: Yves Montand, O.E. Hasse.

TÜRKENDOLCH
18.15, 20.30, 22.45
Neun im Fadenkreuz
R: Ph. Labro, F/I 1971. D: J.L. Trintignant, Sacha Distel

LEOPOLD
13.30, 15.45, 18.00, 20.30
Machs noch einmal, Sam.
mit Woody Allen
22.40
Der Chef
R: J.-P. Melville, D: Alain Delon.

ABC
15.45, 18.00, 20.30
Die letzte Vorstellung
von Peter Bogdanovich
23.00
Ardennen 44

CINEMONDE
15.30, 19.30
Die Mama und die Hure
OmU. R: Jean Eustache, D: J.-P. Leaud, Fr. Lebrun, B. Lafont.

City

EUROPA
22.30
A funny thing happened on the way to the forum.
(Toll trieben es die alten Römer).
R: Richard Lester. GB 1965. D: Zero Mostel, Buster Keaton.
(vergl. Di 14.8. Türkendolch, dort die deutsche Fassung!)

ELDORADO
12.00, 14.45, 17.30, 20.15, 23.00
Der grosse Diktator
mit und von Chaplin USA 1940

THEATINER
16.00, 18.15, 20.30
La Regle Du Jeu
(Die Spielregel) OmU. F. 1939. R: Jean Renoir, D: Nora Gregor, Paulette Dubost, Mila Parelly, Jean Renoir, Marcel Dalio, Roland Toutain.
Auf diesen Film kann man nicht oft genug hinweisen. Renoir in einem Interview während er am Drehbuch schrieb: "eine exakte Beschreibung des Bourgeois unserer Epoche. Ich wollte anschaulich machen, daß es für jedes Spiel eine Regel gibt. Wenn man anders spielt, verliert man die Partie." Worin besteht nun die wichtigste Spielregel für den Bourgeois? Man darf nicht wissen oder entscheiden wollen, was gut oder schlecht ist, man darf es niemals ernst meinen...
22.30
Die Vögel
R: A. Hitchcock. USA 1962

FILMCASINO
23.00
Der letzte Tango
von Bertolucci. Orig.!

Clubs

UNDEPENDENT IM CINEMONDE
23.15
The Big Evening Show
mit Onkel Vick und Peter.
Eine erotische Abendschau der TBES.

THEATER

OFF-OFF THEATER
20.30
Gemmasifirchtn
Satiren von G. Opel

MODERNES THEATER
20.30
Oberösterreich
von F.X.Kroetz

MODERNES THEATER II
20.30
Forum Theater Berlin spielt:
Publikumsbeschimpfung
von Peter Handke. R. G. Büch

THEATER " DIE KLEINE FREIHEIT"
20.00
Les Garcons Terribles
Transvestitenshow

KNEIPEN

ALTE BURG
New Footwarmers Jazz&Blues

DOMICILE
Rudie Fuesers Quintett

MUH
Peter F, Peter Emmerich, Ulli II, Holger, Arthur, Country-Paul.

CRASH
Oldie Tag, Verzehrbon 6,-- DM

ALLOTRIA
Occam Street Footwarmers

TABARIN
The Pyramids

CARNABY
Nigah

PODIUM
Münchner jazz & Swinggesellschaft

KEKK
s. 3.8.

UND AUSSERDEM

BRUNNENHOF RESIDENZ
21.00 Uhr
"1568"-Promenade
s.3.8.

ARBEITERBUND
19.30 Stadtteilgruppe Perlach
in der Gaststätte Hufnagel, Ottobrunner Str.

MIETERSELBSTHILFE
19.00 - 20.00 Uhr, 8 Mü 40, in der Marschallstr. 1b

INTER PUNKT
für den sicheren Geschenk-geschmack
THERESIEN STR 130

Sa 11. 8.

FILME

Vorstadt

UNSER KINO
14.30, 16.15
Ursula - oder das unwerte Leben
Siehe auch 3.8.

FILMSTUDIO SOLLN
16.00, 20.00,
Lawrence von Arabien
R: David Lean. GB 1962 D: Alec Guinness, Peter O'Toole

14.30
Thomas Lausbubengeschichten
mit Hansi Kraus.

REX
15.30, 18.00, 20.15
Viva Maria!
F/I 1965/66. R: Louis Malle,
D: Br. Bardot, J. Moreau, George Hamilton.

RIO
16.00, 18.15, 20.30
Fan Chu - Tödliche Rache
Ein Eastern aus Honkong.

GANGHOFER
18.00, 20.15
Fan Chu - Tödliche Rache

Schwabing

STUDIO IM ISABELLA
17.30, 20.00, 22.30
Der Tramp
von und mit Ch.Chaplin. Vier ungekürzte Einakter: 'The Tramp' (1915), 'Arbeit', 'Easy Street' (1916), 'Pfandhaus'.

TÜRKENDOLCH
18.15, 20.30, 22.45
Ein Halleluja für 2 Pistolen
(Friß oder stirb) I/GB 69. R: Tessari, D: G. Gemma, Nino Benvenuti.

Clubs

UNDEPENDENT IM CINEMONDE
23.15
Thema 1
von Fritz A. Kracht
Lovely Love
von Irm und Ed Sommer

Sa 11.8.

FILM

Schwabing

LEOPOLD
13.30, 15.45, 18.00, 20.30
Machs noch einmal, Sam.
mit Woody Allen
22.40
Der Chef
R: J.P. Melville, D: A. Delon

ABC
13.30 JV
Der Dieb von Bagdad
USA/GB 1940 mit Sabu.
Sehenswert!
15.45, 18.00, 20.30
Die letzte Vorstellung
von Peter Bogdanovich
23.00
Ardennen '44.

CINEMONDE
15.30, 19.30
Die Mama und die Hure
OmU. R: Jean Eustache, D: J.P.
Leaud, Fr. Lebrun, B.Lafont.

City

EUROPA
22.30
A funny thing happened on the
way to the forum
(Toll trieben es die alten Römer)
R: Richard Lester. GB 1965. D:
Zero Mostel, Buster Keaton.

ELDORADO
12.00, 14.45, 17.30, 20.15, 23.00
Der grosse Diktator
von Chaplin. USA 1940.

THEATINER
14.00
Wenn wir alle Engel wären
R: Carl Froehlich. D 1936. D:
Heinz Rühmann, Leny Marenbach
16.00, 18.15, 20.30
Tanz der Vampire
von Polanski
22.30
Die Vögel
USA 1962 von A. Hitchcock.

FILMCASINO
23.00
Der letzte Tango
von Bertolucci. Orig.

THEATER

OFF-OFF THEATER
20.30
Gemmasifirchtn
Satiren von G.Opel

MODERNES THEATER
20.30
Oberösterreich
von F.X.Kroetz

MODERNES THEATER II
20.30
Publikumsbeschimpfung
von Peter Handke

THEATER "DIE KLEINE
FREIHEIT
20.00
Les Garcons Terribles
Transvestitenshow

KNEIPEN

ALTE BURG
Ensemble Bessarabia

DOMICILE
Rudi Fuesers Quintett

MUH
Füzessery, Country Singers,
Spyros, Fredl Fesl, Flamenco
Fredl, Harry Bunge.

ALLOTRIA
Platypus Hot Romances

TABARIN
The Pyramids

CARNABY
Nigah

PODIUM
Owen Sherman Orchester

KEKK
s. 3.8.

UND AUSSERDEM

BRUNNENHOF RESIDENZ
21.00 Uhr
"1586"-Promenade
s. 3. 8.

So 12.8.

FILM

Vorstadt

UNSER KINO
14.30, 16.15
Ursula - oder das unwerte Leben
s. 3.8.

FILMSTUDIO SOLLN
14.30
Thomas Lausbubengeschichten
mit Hansi Kraus.
17.00, 20.15
2001: Odyssee im Weltraum
R: Stanley Kubrik, GB 1965/68.

Nicht mit jedem Thema versteht Kubrik etwas anzufangen. Mit diesem ist ihm aber einer seiner besten Filme gelungen. Mit welchem Thema eigentlich? Mit der Entwicklung des Menschen vom Affen zum Weltraumfahrer? Mit seiner metaphysischen Spekulation? Wenn ich recht überlege hat der Film gar kein herauslösbares Thema. Eher könnte man sagen, es geht um die spielerische Bewältigung technischer Probleme, um Technik und Schönheit, um Abenteuer. Der Film vermittelt dem Zuschauer ein aufregendes Raumgefühl: ein Raumschiff fliegt auf eine Weltraumstation zu, die um die eigene Achse routiert und zugleich eine Umlaufbahn um einen Planeten beschreibt - aber das sehen wir nicht von einem festen Standpunkt aus. Die Kamera, die diese Bewegungen für unser Auge einfängt, bewegt sich selbst. Man glaubt, der Kinoraum schwebt. Und zu all dem gibts einen Walzer von Strauss. Damit der Film so etwas wie eine Handlung bekommt, hat sich Kubrik noch einige Konflikte einfallen lassen, so z.B. einen Computer der sich selbständig macht.

REX
15.30, 20.00
Spartacus
R: Stanley Kubrik. USA 1959/60
D: Kirk Douglas, L.Olivier, Jean
Simmons, B: Dalton Trumbo
Grosse Massenschlachtbewegungen für 12 Millionen Dollar. Größter und teuerster Hollywoodfilm, der je gedreht wurde. Viel Turbulenz, ziemlich Scheißdialoge. Kirk mit Bürstenhaarschnitt und starkem Gebiss. Wichtige Personen der Handlung sind einfach dazuerfunden worden. Historische Fakten und gesellschaftliche Wurzeln der Zeit sollten nicht freigelegt werden, sonst wäre der Film wohl nicht so leicht universal vertreibbar, wenn man das zu genau machte. Funktion der Gladiatorenspiele in Rom = Funktion der Hollywoodgroßschinken. Der Drehbuchautor D. Trumbo stand während der Mc Carthy-Zeit auf der schwarzen Liste und durfte nicht mehr für Hollywood schreiben. Nach einigen Drehbüchern unter Pseudonym, die erfolgreich waren, nahm ihn Hollywood wieder in Gnaden auf.

RIO
16.00, 18.15, 20.30
Fan Chu - Tödliche Rache

GANGHOFER
14.00
Frankenstein - Die Monster aus
dem All.
18.00, 20.15
Fan Chu - Tödliche Rache

Schwabing

CINEMONDE
11.00, 15.30, 19.30
Die Mama und die Hure
OmU. R: Jean Eustache. D: J.–P.
Leaud, Fr. Lebrun, B. Lafont.

STUDIO IM ISABELLA
17.30, 20.00, 22.30
Fellinis Roma.
F/I 1971

TÜRKENDOLCH
18.15, 20.30, 22.45
Mr. McCabe & Mrs. Miller
R: Robert Altmann. USA 1970
D: Julie Cristie, Warren Beatty

LEOPOLD
13.30, 15.45, 18.00, 20.30
Machs noch einmal, Sam
mit Woody Allen
22.40
Deliverance
(Beim Sterben ist jeder der Erste)

ABC
13.30 JF
Der Dieb von Bagdad
USA/GB 1940 mit Sabu
Sehenswert!!
15.45, 18.00, 20.30
Die letzte Vorstellung
von Peter Bogdanovich

City

ELDORADO
12.00, 14.45, 17.30, 20.15, 23.00
Der grosse Diktator
von Chaplin. USA 1940

THEATINER
11.00, 13.45
Fantasia
R: Walt Disney. USA 1940
16.00, 18.15, 20.30
Buster Keaton - 7 Chancen
USA 1925. Vielgelobte Ausgrabung.
22.30
Die Vögel
USA 1962. R: A. Hitchcock.

FILMCASINO
10.00, 23.00
DER LETZTE TANGO
von Bertolucci. Orig!!

THEATER

OFF-OFF THEATER
20.30
Gemmasifirchtn
Satiren von G. Opel

MODERNES THEATER
20.30
Oberösterreich
von F.X. Kroetz

THEATER "DIE KLEINE
FREIHEIT
20.00
Les Garcons Terribles
Transvestitenshow

KNEIPEN

DOMICILE
Joe Haider Trio

MUH
Füzessery, Bernd Neumann, Lopez, Arthur Loibl, Michael u. Barbara, Heiko

ALLOTRIA
ab 12.00 Uhr Knödelboys
abends: Werner Geißler Sextett.

TABARIN
The Pyramids

CARNABY
Nigah

PODIUM
Jürgen Lippitz & Band

KEKK
s. 3.8.

UND AUSSERDEM

BÜRGERFEST AM
HASENBERGL
ab 18.30 spielen die Hot Dogs

Mo 13.8.

FILM

Vorstadt

RIO
14.00, 16.00, 18.15, 20.30
Fan Chu - Tödliche Rache

GANGHOFER
18.00, 20.15
Fan Chu - Tödliche Rache

UNSER KINO
14.30, 16.15
Ursula - oder das unwerte Leben

FILMSTUDIO SOLLN
17.45, 20.15
Is was Doc?
von Peter Bogdanovich mit Barbara Streisand

REX
15.30, 18.00, 20.15
Jagdszenen aus Niederbayern
R: Peter Fleischmann. D 1969
D: Martin Sperr, Angela Winkler

Schwabing

TÜRKENDOLCH
18.15, 20.30, 22.45
Hammersmith is out
R: Peter Ustinov. USA 1962. D: Liz Taylor, Richard Burton

STUDIO IM ISABELLA
17.30, 20.00, 22.30
Belle de Jour
R: Luis Bunuel. F/I 1966. D: Catharine Deneuve, Jean Sorel, Michel Piccoli

CINEMONDE
15.30, 19.30
Die Mama und die Hure.
OmU. R: Jean Eustache, D: J.P. Leaud, Fr. Lebrun, B. Lafont

LEOPOLD
13.30, 15.45, 18.00, 20.30
Machs noch einmal, Sam
mit Woody Allen
22.40
Die Todesmelodie
von Sergio Leone

ABC
15.45, 18.00, 20.30
Die letzte Vorstellung
von Peter Bogdanovich
23.00
Treffpunkt für zwei Pistolen

City

FILMCASINO
23.00
Der letzte Tango
von Bertulucci. Orig!

Die deutsche Fassung dieses Kinostücks habe ich inzwischen gesehen. Sie erinnert mich an Bergmanns 'Schweigen', von dem ich eine sehr schlechte Meinung habe. Sexfilme sind beides nicht. Ich frage mich nur, warum Sexualität, wenn sie thematisch wird, immer zugleich von einem moralischen Zeigefinger verdeckt und von einem symbolischen Daumen gedrückt werden muß. Selbstverständlich ist der Film gut fotografiert und mit brillianten Einfällen gespickt.

ELDORADO
12.00, 14.45, 17.30, 10.15
Der grosse Diktator.
von Chaplin. USA 1940
23.00
Brennpunkt Brooklyn
(French Connection)

THEATINER
16.00, 18.15, 20.30
Das verbrecherische Leben des Archibaldo de la Cruz
R: Luis Bunuel. Mexico 1955.
Eine Groteske über einen grotesken Gegenstand: die Bourgeoisie. Sehenswert!
22.30 USA 1962
Die Vögel R: A. Hitchcock

THEATER

MODERNES THEATER II
20.30
Publikumsbeschimpfung
von Peter Handke

THEATER "DIE KLEINE FREIHEIT"
20.00
Les Garcons Terribles
Transvestitenshow

KNEIPEN

DOMICILE
Joe Haider Trio

TEGÜ
Emergency

ALLOTRIA
Pinkys Courthouse Gang

PODIUM
Gebr. Vohwinkel & Co.

UND AUSSERDEM

MIETERSELBSTHILFE
19.00 - 20.00 Uhr. 8 Mü 40. in der Marschallstr. 1b

KOMMUNIKATIONS- UND THERAPIEGRUPPE
19.30 Kathi-Kobusstr. 15/II
Unkostenbeitrag 5,--

Di 14.8.

FILM

Vorstadt

UNSER KINO
14.30, 16.15
Ursula - oder das unwerte Leben
s.3.8.

FILMSTUDIO SOLLN
17.30, 20.15
Der Tod in Venedig
von Visconti. I 1970.

REX
15.30, 18.00, 20.15,
Fellinis Roma
I/F 1971

ARENA
14.30, 16.30, 18.30, 20.30
Zwei Preußen in Bayern
D 1956.

RIO
14.00, 16.00, 18.15, 20.30
Vier für ein Ave Maria

Schwabing

TÜRKENDOLCH
18.15, 20.30, 22.45
Toll trieben es die alten Römer
R: Richard Lester. USA /S 1965.
D: Zero Mostel, Phil Silvers, Buster Keaton.

Dieser Film ist eine Klamotte. Kön- Könnte man Klamotten persiflieren, dann wäre er die Persiflage seiner selbst. Lester schreckt vor keinem Gag zurück. Wer nicht gerade ein Anhänger des 'guten Geschmacks' ist, wird seinen Spaß haben. Nicht einen Moment liebäugelt der Film mit höherer Sinngebung - und das ist seine Stärke.

CINEMONDE
15.30, 19.30
Die Mama und die Hure
OmU. R: Jean Eustache, D: J.-P. Leaud, Fr. Lebrun, B Lafont.

LEOPOLD
13.30, 15.45, 18.00, 20.30
Machs noch einmal, Sam
22.40
Die Todesmelodie
von Sergio Leone

ABC
15.45, 18.00, 20.30
Die letzte Vorstellung
von Peter Bogdanovich
23.00
Treffpunkt für zwei Pistolen.

STUDIO IM ISABELLA
17.30, 20.00, 22.30
Asphalt-Cowboy
USA 1968. R: John Schlesinger.
D: Dustin Hoffman, Jan Voight.

City

ELDORADO
12.00, 14.45, 17.30, 20.15,
Der grosse Diktator
von Chaplin. USA 1940.
23.00
Brennpunkt Brooklyn
(French Connection)

THEATINER
16.00, 18.15, 20.30
Meine Frau, die Hexe.
R: Rene Clair, USA 1942. OmU.
D: Veronica Lake, Fredric March.
(Vergl. Mo 6.8. Leopold)
22.30
Der Malteserfalke
R: John Huston. USA 1941. D: H. Bogart, Mary Astor, Peter Lorre. Mit diesem Film begann die 'Schwarze Serie' im Gangsterfilm Hollywoods. Kennzeichnend sind harte, übergangslose Montage und knapper, lakonischer Dialog. Ähnlich wie der Roman von Dashiell Hammet ist der Film ein Reflex auf die amerikanische Gesellschaft. Sehenswert!

FILMCASINO
23.00
Der letzte Tango
von Bertolucci. Orig.

THEATER

MODERNES THEATER
20.30
Oberösterreich
von F.X.Kroetz

MODERNES THEATER II
20.30
Publikumsbeschimpfung
von Peter Handke

THEATER "DIE KLEINE FREIHEIT"
20.00
Les Garcons Terribles
Transvestitenshow

KNEIPEN

ALTE BURG
Jazz Jubilation

TABARIN
The Pyramids

DOMICILE
Joe Haider Trio

ALLOTRIA
Jazz Kids

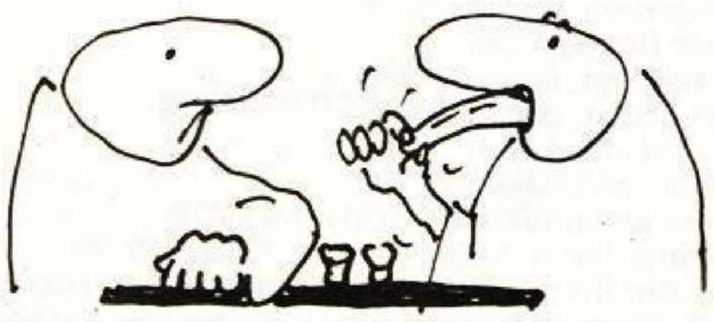
PODIUM
Allotria Jazz Band

KEKK
s. 3.8.

UND AUSSERDEM

VÖLKERKUNDEMUSEUM
Maximilianstr. 42. Buddistische Kunst, Australien, Südsee, Mexico, Peru und China.

ARBEITERBUND
20.00 Uhr Stadtteilgruppe Haidhausen, in der Sedanstr. 23 im Laden.



Mi 15. 8.

FILME

Vorstadt

UNSER KINO
14.30, 16.15
Ursula - oder das unwerte Leben
s. 3.8.

FILMSTUDIO SOLLN
14.00
Yellow Submarine
Zeichentrickfilm von Zeichner Edelmann. Mit den Beatles und ihrer Musik. Ein Film für Kinder und Erwachsene.
16.00, 20.15
Vom Winde verweht
R: Victor Fleming. USA 1939. D: Vivian Leigh, Clark Gable, Oliva de Havilland.

REX
15.30, 18.00, 20.30
Is was, Doc?
USA 1971 von Peter Bogdanovich mit Barbra Streisand

RIO
14.00, 16.00, 18.15, 20.30
Vier für ein Ave Maria

Schwabing

STUDIO IM ISABELLA
17.15, 20.00
Der Leopoard
R: Visconti. I/F 1962. D: Burt Lancaster, Claudia Cardinale.
Nach dem Roman Lampedusas.

TÜRKENDOLCH
18.15, 20.30, 22.45
Jules und Jim.
F 1961. R: Francois Truffaut, D: Jeanne Moreau, Henri Serre, Oskar Werner.

LEOPOLD
13.30,15.45,18.00,20.30
Machs noch einmal, Sam!
mit Woody Allen

CINEMONDE
15.30, 19.30
Die Mama und die Hure.
OmU.
R: Jean Eustache, D: J.-P. Leaud Fr. Lebrun, B.Lafont.

ABC
15.45, 18.00, 20.30
Die letzte Vorstellung
von Peter Bogdanovich

City

EUROPA
22.30
The Thomas Crown affair
(Th. Crown ist nicht zu fassen)
R: Norman Jewison. USA 1967.
D: Steve McQueen, Faye Dunaway
Orig!

ELDORADO
12.00, 14.45, 17.30, 20.15
Der grosse Diktator
von Chaplin. USA 1940.
23.00
Lautlos wie die Nacht
R: H. Verneuil, D: J.Gabin, A. Delon.

THEATINER
16.00
Wenn wir alle Engel wären.
R: Carl Froelich. D 1936
D: Heinz Rühmann, Leny Marenbach.
18.15, 20.30
Schiessen sie auf den Pianisten.
OmU. R: Fr. Truffaut. F 1959.
D: Ch. Aznavour, Albert Remy, Claude Mansard, Nicole Berger, Michel Mercier. Diese Fassung des Films ist besonders sehenswert, da sie ungekürzt ist.
22.30
Der Malteserfalke
R: John Huston. USA 1941. D: H. Bogart, Mary Astor, Peter Lorre. (vergl. 14.8.)

FILMCASINO
23.00
Der letzte Tango
von Bertolucci. Orig!

THEATER

MODERNES THEATER
20.30
Oberösterreich
von F.X.Kroetz

MODERNES THEATER II
20.30
Publikumsbeschimpfung
von Peter Handke

THEATER "DIE KLEINE FREIHEIT"
20.00
Les Garcons Terribles
Transvestitenshow

KNEIPEN

DOMICILE
Jimmy Jackson Quartett

MUH
Füzessery, Holger, Ulli II, Fredl Fesl, Rüsse, Rüdiger + Heidi.

CARNABY
Nigah

TABARIN
Pyramids

ALLOTRIA
Ball House Jazz Band

PODIUM
Rag Time Yahoos

UND AUSSERDEM

MIETERSELBSTHILFE
19.00-20.00 Uhr, 8 Mü 40, Marschallstr. 1b

GESELLSCHAFT DER FREUNDE ALBANIENS
19.30 Herzogstand, Herzogstr. 44
Thema: "Außenpolitik der Albanischen Republik.

AKTION 218
17.00 - 19.00 Uhr Müllerstr. 53

Do 16. 8.

FILME

Vorstadt

UNSER KINO
14.30, 16.15
Ursula - oder das unwerte Leben
s. 3.8.

FILMSTUDIO SOLLN
15.00
Yellow Sbumarine
Zeichentrickfilm mit den Beatles und ihrer Musik.
17.45, 20.15
Butch Cassidy and Sundance Kid. (Zwei Banditen). USA 1968. R: G.R. Hill, D: Paul Newman, Robert Redford

REX
15.30, 20.00
West Side Story
R: Robert Wise u. Jerome Robbins
D: George Charkiris, Nath.Wood.
USA 1960/62

RIO
14.00, 16.00, 18.15, 20.00
Vier für ein Ave Maria

Schwabing

ABC
15.45, 18.00, 20.30
Die letzte Vorstellung
von Peter Bogdanovich

CINEMONDE .
15.30, 19.30
Die Mama und die Hure.
OmU. R: Jean Eustache, D: J.-P. Leuad, Fr. Lebrun, B.Lafont.

STUDIO IM ISABELLA
17.30, 20.00, 22.30
Der Dritte
DDR 1972. R: Egon Günther, D: Jutta Hoffmann. Leider kenne ich die Filmsituation in der DDR nur schlecht. Jedenfalls war dieser Streifen erfolgreich. Mir ist er ein bißchen zu glatt, er erinnert mich an viele westliche Filme. Aber einen wesentlichen Vorzug hat er doch: Unterhaltung und ein Blick für soziale Realitäten sind ihm kein unlösbarer Widerspruch.

TÜRKENDOLCH
18.15, 20.30, 22.45
O Cangaceiro.
Bras. 1953. R: Lima Barreto.

LEOPOLD
13.30, 15.45, 18.00, 20.30
Machs noch einmal, Sam!
mit Woody Allen.

City

EUROPA
22.30
Thomas Crown Affair
(Th.Crown ist nicht zu fassen)
R: Norman Jewison. USA 1967.
D: Steve McQueen, Faye Dunaway.

ELDORADO
12.00, 14.45, 17.30, 20.15
Der grosse Diktator
von Chaplin. USA 1940.
23.00
Lautlos wie die Nacht
R: H.Verneuil, D: J.Gabin, A. Delon.

THEATINER
16.00, 18.15, 20.30
Die Zeremonie. Japan 1971
OmU. R: Nagisa Oshima. Eine Familiengeschichte, die in modellhaft verkürzter Form das Nachkriegsjapan vorführt. Einige Filme Oshimas sind bereits im TV gelaufen. Für das Kino steht seine Entdeckung erst bevor. Mir erscheint er als einer der besten Regisseure, die zur Zeit arbeiten. Sein Inszenierungsstil greift Elemente des Zeremoniells auf, um es durchschaubar zu machen.

22.30
Der Malteserfalke
R: John Huston, USA 1941. D: H. Bogart, Mary Astor, Peter Lorre. (vergl. 14.8.)

FILMCASINO
23.00
Der letzte Tango
von Bertolucci. Orig!

THEATER

MODERNES THEATER
20.30
Oberösterreich
von F.X.Kroetz

MODERNES THEATER II
20.30
Publikumsbeschimpfung
von Peter Handke

THEATER "DIE KLEINE FREIHEIT"
20.00
Les Garcons Terribles
Transvestitenshow

KNEIPEN

TABARIN
The Pyramids

ALLOTRIA
Hermans Salon Orchester

PODIUM
Capitol Jazz Band

DOMICILE
Jimmy Jackson Quartett

MUH
Füzessery, Volker, Flamenco
Fredl, Arthur Loibl, Alula, Rüsse.

UND AUSSERDEM

JUSOS
16.00 - 19.00 Uhr Mieterberatung im Herzogstand in der Herzogstr.
über Mietrecht, Mieterhöhung. Kündigung

Adressenliste

KINOS

Clubs, Museen

FILMMUSEUM
ab 22.7. bis 17.9. Sommerpause.

IFF
Internationales Forum der Filmavantgarde e.V. , 8 Mü 40, Ohmstraße 9. Tel. 39 73 66. Sommerpause vom 26. Juli bis 15. Sept. Geplant für Herbst 73: 1. Frauenfilme: 2. Filme vom Internationalen Forum des jungen Film (Berlinale 1973)

TEAM FILM
Universität, Hörsaal 101, Büro 8 Mü 80, Prinzregentenstr. 64. Tel. 47 32 45. Semesterferien.

UNDEPENDENT
spielt im Cinemonde. Leopoldstr. 28a Citta 2000. Tel. 39 94 23 Nachtvorstellungen jeweils Freitag und Samstag.

Vorstadt

ARENA
Hans-Sachs-Str. 7 (5 Min. vom Sendlinger Tor) 26 03 265. JV: Sa, So, Mi 14,00 Uhr zu 2,50 DM. 16.30, 18.30, 20.30: DM 3,80, 4,40. Jeden Di und Fr. läuft die Serie 'Alter Deutscher Film' (zusätzlich auch um 14.30) zum Einheitspreis von 2,60 DM. NV: alle 14 Tage Fr/Sa 22.45 Filme von Elvis Presley oder der neueren Musikszene.

CINEMA
Nymphenburger Str. 31 (Nähe Stiglmaierplatz) 55 52 55. Nur 18.00, 20.30 Uhr Einheitspreise DM 5,-. Vor allem Erfolgsfilme der vergangenen Saison.

FRANZISKANER
8 Mü 80, (Haidhausen) Franziskanerstr. 19./45 03 06. Tgl. 14.00, 16.10, 18.20, 20.30,

GANGHOFER
8 Mü 2, Tulbeckstr. 24 (Westend) 50 49 86. 18.00, 20.15 Uhr. DM 3,-/3,50/4,00/4,50.

MUSEUM
8 Mü 80 (Au, beim Deutschen Museum) Lilienstr. 2, / 44 39 50. 14,00, 16.00, 20.15 Uhr. DM 2,60/3,00/3,50/4,--. Ein typisches Vorstadtkino von sogenannter Filmkunst unbeleckt, vor allem Action-Filme. Noch sehr billig!

PA-LI
Im Pasinger Zentrum. 88 11 85. Tgl. 15,30, 18.00, 20.30, DM 3,--/3,50/4,--/4,50/5,--. Studenten und Rentner DM 2,--. Hier werden 3 Filme pro Woche gespielt.

REX
Agricolaplatz 16. Laim. (Tram 19, 29, ab Agnes-Bernauer-Platz.) Tel. 56 25 00. Matinee Sa/So 13.30, zu 2,50 DM. tgl. 15.30, 18.00, 20.15 Uhr. DM 3,50/4,50/5,50. Studenten nachm. auf allen Plätzen DM 3,50. Abonnement 6+1. (Näheres an der Kinokasse) Repertoirekino mit gedrucktem Monatsprogramm; wird zugeschickt.

RIO
am Rosenheimer Platz (S-Bahn) 45 29 72. JV: Sa/So 14.00. tgl. 14.00 (außer Sa/So) 16.00, 18.15 20.30 Uhr 3,50 bis 5,-- DM.

ROTTMANN-LICHTSPIELE
Rottmannstr. 15. Nahe am Stiglmaierpl. Tel. 52 16 83. Filme in italienischer, spanischer und türkischer Sprache. Anfang: meist 16.30, 18.30, 20.30.

FILMSTUDIO SOLLN
Sollner Str. 43/ 79 65 21. tgl. 17.45, 20.15. So a. 15.30. DM 3,-/5,--. Abonnement 6+1 (Näheres an der Kinokasse) JV: Sa 15.00, So 13.30. Repertoirekino mit gedrucktem Monatsprogramm (wird zugeschickt). Erreichbar mit S 10 und S 22 oder Tram 8/20 bis Beschetsrieder/Wolfratshausenerstr. , dann mit Bus bis Cafe Kustermann.

UNSER KINO
Im Olympia Einkaufszentrum, Hanauerstr./14 16 950. Non-Stop-Programm. Tgl. 9.15, 11.30, 16.00, 18.30, 20.30 Uhr. DM 4,50 (Stud. Schüler, Rentner 3,-- DM) Dieses Kino hat in München z.Z. die beste Ausstattung: bequeme Sitze, vorzüglich Projektion, sehr guter Ton. Gespielt werden Evergreens und ERfolgsfilme der letzten Saison.

WENDELSTEIN
Wendelsteinstr. 2/Ecke Tegernseerlandstr. in Giesing. 69 60 27. DM 3,-/4,-/5,-/. Tgl. 14.00, 16., 18.00, 20.15 Uhr.

Schwabing

ABC
Herzogstr. 1a(an der Münchner Freiheit) 33 23 00. JV: Sa/So 13.30 für DM 2,--. tgl. 15.45, 18.00, 20.30 für DM 4,-- (Rentner Schwerbeschädigte: DM 1,50). NV: tgl. (außer SO) 22.40 für DM 3,50 bei Überlänge des Tagesprogramms um 23.00 Uhr.

ARRI
Türkenstr. 91 (Nähe Siegestor) 34 38 56. DM 4,80/6,00/7,50, Studenten DM 3,50. tgl. 16.00, (außer So) 18.15, 20.30Uhr. Tgl. wechselnde Nachtvorstellungen um 23.00 Uhr zu DM 3,50. Sehr gute Sicht von jedem Platz. Im Tagesprogramm z.Z. fast nur Gruseloder Actionfilme, in der Nachtvorstellung taucht von guten Filmen bis zur Ausschußware alles auf.

CINEMONDE
Leopoldstr. 28a (Citta 2000) 39 94 23. DM 5,-- Stud. 3,50. Tgl. 14.30, 16.30, 18.30, 20.30. NV: Mo mit DO 22.15 Uhr. Matinee So 11.00 Uhr. Die Programme werden zwar nur kurzfristig angesetzt, traotzdem eines der Kinos mit der im Augenblick besten Programmgestaltung. Wichtig: z.Z. wegen Überlänge nur 15.30 und 19.30

MARMORHAUS
Leopoldstr. 35/ 34 74 09. 13.10, 15.45, 18.00, 20.30. DM 4,-- bis 6,50.

STUDIO IM ISABELLA
Neureutherstr. 29/ Ecke Isabellastr. 37 36 78. DM 4,50 Stud./Schüler 3,80. Abonnement 6 + 1 (Näheres an der Kinokasse)tgl. 17.30, 20.00, 22,30.Repertoirekino mit gedrucktem Monatsprogramm; wird zugeschickt.

City

ATELIER
Sonnenstr. /59 19 18. tgl. 14.00, 16.15, 18.30, 20.45.Uhr. DM 6,-/6,50/8,--. Erstes Münchner Kino mit Rückprojektion, jedoch keine Qualitätsverbesserung. Hohe Preise.

ATLANTIK
Schwanthalerstr./Ecke Sonnenstr. Tel. 55 56 70. DM 5,--/6,--. 12.00 (außer SO), 14.00, 16.00, 18.15, 20.30 Uhr. Fast ausschließlich Actienfilme mittlerer und minderer Qualität.

ELDORADO
Sonnenstr. (Stachus) 55 71 74 z.Z. DM 4,– bis 7,50. 12.00, 14.45, 17.30, 20.15 Uhr tgl. 22.30 Sonderprogramm zu DM 3,50. z.Z. Freitag, Sa, So wie Tagesprogramm zu Tagespreisen. Rentner/Schwerbeschädigte: DM 2,-- u. DM 1,50. von allen Plätzen gute Sicht.

EUROPA
Arnulfstr. (am Hauptbahnhof) 59 34 06. DM 4,-- bis 6,50. Mo mit Fr 12.30, 15.00, 17.30, 20.15 Uhr. Sa/So 15.45, 18.00, 20.15 Uhr. Jeden Mi Do und Fr/Sa um 22.30 Uhr amerikanische Filme in Originalfassung ohne Untertitel!

FILMCASINO
Odeonsplatz. Tel. 22 08 18. DM 5,-- bis 9,--. 12.30, 15.00, 17.45, 20.30 Uhr. NV: tgl. 23.00 Uhr und Matinee So 10.00Uhr. Meist mit der Originalfassung des Films aus dem Tagesprogramm. Kino mit bequemen Sitzen.

GLORIA
am Stachus. Nur deutsche Produktionen: Heimatfilme oder Lustspiele mit einem Schlagersänger a la Roy Black.

KARLSTOR
Unterm Karlstor am Stachus. 55 42 00. DM 3,50 bis 6,50. 14.00, 16.10, 18.20. 20.30 Uhr. Meist Familienprogramm also Filme von Walt Disney o.ä.

LENBACH
Lenbachplatz. Tel. 53 32 90. 14.00, 16.15, 18.30, 20.45 Uhr. DM 5,-- bis 8,--. Gehört zu den teuresten Kinos, da man erst ab DM 7,– brauchbar sitzt. Befindet sich im "Bernauer Haus (Antiquitätenhändler, Möbel für Leute mit sehr viel Geld), einem Prachtbau der Gründerzeit. Das Kino hat teilweise noch den gleichen Stil.

SENDLINGER TOR
am Sendlinger Tor/ 55 30 86/ DM 3,50 - 6,50 /14.00,16.10, 18.20,20.30 Uhr. Vorne Genickstarre, auch hinten billige Plätze, aber mit schlechter Sicht.

THEATINER
Theatiner Str. 32./22 31 83. Matinee So/Fr 11.00 Uhr, 13,45 Uhr. Tgl. 16.00, (außer Mi) 18.15, 20.30 Uhr. NV tgl. 22.30 Uhr. Mi. 16.00 u. Sa. 14.00 Uhr Sonderprogramm mit alten deutschen Filmen. Für Studenten wertl.nachmittags Ermäßigung (besserer Platz zu DM 4,30) Nur in begrenzter Anzahl.! Eintritt 4,30 - 6,80 DM. Ein Kino von Walter Kirchner mit Filmkunstaura.

TÜRKENDOLCH
Türkenstr. 47/ 28 17 20. Tgl. 18.1! 20.30, 22.45 Uhr. DM 4,50. Stud./Schüler 3,80. Abonnement 6 + 1 (Näheres an der Kinokasse). Repertoirekino mit gedrucktem Monatsprogramm; wird zugeschickt.

THEATER

INTIMES THEATER
IM KÜNSTLERHAUS
Lenbachplatz 8/ 55 34 80
- Sommerpause -

KEKK
Gabelsbergerstr. 50/ 52 23 31

KLEINE FREIHEIT
Maximilianstr. 31 / 22 11 23

MARIONETTENTHEATER
Blumenstr. 29a/ 26 57 12

MODERNES THEATER
Hesseloherstr. 3/ 34 51 45

MODERNES THEATER II
Hesseloherstr. 16

MÜNCHNER PUPPENTHEATER
Lenbachplatz 8/ 59 13 37
- Sommerpause -

RATIONALTHEATER
Hohenzollernstr. 74/ 60 65 17
- Sommerpause -

TAMS
Haimhauserstr. 13 a/ 34 58 90
- Sommerpause -

THEATER DER JUGEND
Reitmorstr. 7/ 29 52 63
- Sommerpause -

THEATER 44
Hohenzollernstr. 20/ 33 48 07
- Sommerpause -

OFF-OFF THEATER
Potsdamerstr. 13/ 39 37 29

KNEIPEN

ALLOTRIA
Türkenstr. 33/ 28 73 42

ALTE BURG
Bismarckstr. 21/ 33 14 52

ALTER OFEN
Schellingstr. 130 (Ecke Schleißheimerstr.) Eine nostalgisch heilige Halle mit entsprechenden Preisen (Pils 0,4 l DM 1,80, Wein ab DM 2,50), zu den Kulissen gehört ein Alter Ofen mit überlangem Auspuff sowie Zeitschriften älteren Datums. Empfehlenswert: das Kanapee in der Mitte und die hausgemachten Suppen.

ATELIER JEAN
Clemensstr. 16 Tel. 39 37 04
Halbe Bier 2,20 DM.

BALI-GRILL
Albrechtstr. 39 Tel. 18 16 66
Billiges indonesisches Esslokal, sehr gut.

BETWEEN CLUB
Seitzstr. 5/ 29 74 32

CAFE FRIEDL
Sebastiansplatz 8. am Viktualienmarkt. Ab 6 Uhr morgens geöffnet. Grosse Tasse Kaffee 60 Pf.Kuchen Brot und Wurst ebenfalls zu billigen Preisen

CAGLIYAN
Spichern/Ecke Breisacherstr. (Ostbahnhof)türkisch. Am Wochenende Musik mit der Sängerin Gül Nihal. Bier 1,-- DM

CARNABY
Balanstr. 23/Ecke Pariserstr.

CENTRO ESPAGNOL
DE MUNICH
Daiserstr. 20/76 36 53 (Untersendling.) Gutes, billiges spanisches Essen. In der Box Flamenco, Heino und die Stones. Stammlokal politisch engagierter Spanier und Deutscher.

CLUB 15
Rosenheimer/Ecke Pariser Str. (Haidhausen)Gute trükische Kneipe. Sa/So türkische Musik mit einer Sängerin.
CRASH

CRASH
Lindwurmstr. 88/ 77 32 72
riesige Disco mit oft ziemlich heisser Vorstadtatmosphäre.

DOMICILE JAZZCLUB
Siegesstr. 19/ 39 94 51

FASANERIEHOF
Fasaneriestr. 3c/ 18 11 98
In die Fasanerie geht man, weil man da Leute trifft, die man sowieso kennt, und als Fremder trotzdem nicht in einer Ecke stehen muß. Man kann dort essen (Reisgericht DM 4,--) und trinken (Bier 1,90) Musik von der Klassik über Jazz zu Stones und Mc Laugh-

lin hören, Schach spielen und sich aufführen, ohne aufzufallen. Wer will, setzt sich ans Klavier und spielt. Vielleicht am ehesten was für Sponties.

GAMBRINUS
Schwanthalerstr./Ecke Holzapfelstr. / 50 45 26 (Westend) arabische Kneipe mit arabischem Essen; manchmal aber auch nur Fleischpflanzl arabisch. Könnte auch in Kairo sein,

HIRSCHGARTEN
Hirschgartenstr. 1/ 17 25 91
Sehr großer Biergarten.

KEKK
Gabelsbergerstr. 50/ 52 23 31

KELLERGARTEN
Innere Wienerstr. 19/ 44 55 41

KLARER MÜHLE
Reitmorstr. 3/ 22 52 14
Geöffnet von 18.30 an, um 1 wird von innen zugesperrt. Halbe Bier 1,40, Kottelet mit Kartoffelsalat 3,80. Musik läuft auch.

MUH
Sendlinger Str. 75/ 24 19 77
siehe Veranstaltungskalender

OSTERWALDGARTEN
Keferstr. 12/34 63 70 Maß: 2,80.

PARADIESGARTEN
Oettingenstr. 36/ 22 36 49

PIPER-CLUB
Nordendstr. 72/ 37 08 97
der Pop-Club mit der optimalen Beschallung der Tanzfläche von oben, an Musik alles was rockt; 0,33 l Bier 4,--DM; mit der typischen Drogenatmosphäre. Viele kleine Mädchen, die in der Dunkelheit sehr erwachsen und sehr schick aussehen.

PN
Leopoldstr. 25/ 39 45 78

SCHELLINGSALON
Schellingstr. 54/28 22 30

SCHWABINGER PODIUM
Wagnerstr. 1/ 39 94 82

SCHWABINGER 7
Feilitzschstr. 7. Zu der Stammbesatzung an der Theke kommen Bierdimpfe und Durchgangsbesucher, die sich bei nicht zu lauter Musik die Biere in den Kopf schütten und um 1 Uhr so besoffen sind, wie Ed, der einzig coole Kellner weit und breit.

TABARIN
Thierschstr. 14/ 22 75 71
s. Kneipentip 'Black Clubs' in diesem Blatt.

TEGÜ
im Keller von Püff, Occamstr. 5

THERESIENSTÜBERL
Theresienstr. 144/ 22 75 71
Gute Kneipe mit ziemlich festem Stammpuplikum. Gutes Goulasch 4,50. Flipper, Ital. Politsänger in der Box.

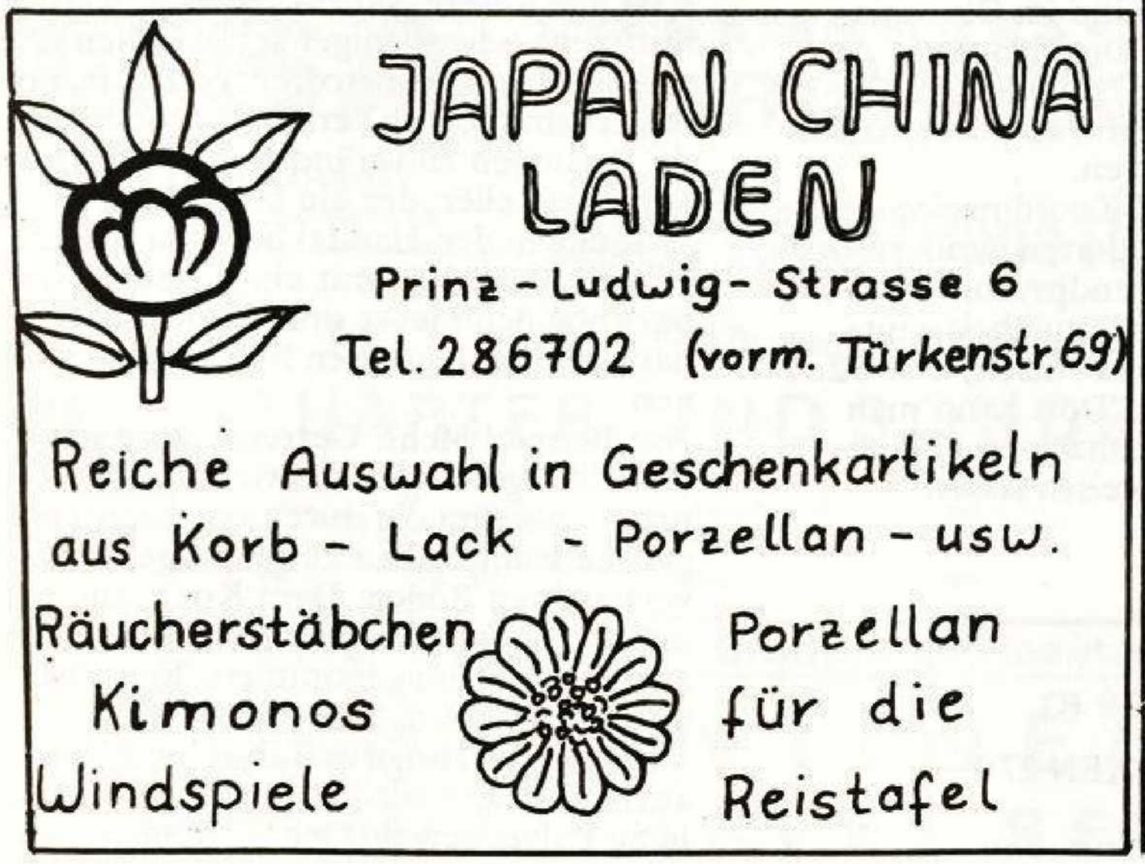
VARDAR GRILL
Landsberger/ Ecke Grasserstr. (Hackerbrücke) 50 85 09
Tatsächliche jugoslawische Kneipe mit Musik. Bier abends (statt Eintritt) 2,50. Zu essen gibts auch.

WIESEN STÜBERL
Schwanthalerstr. 118/ 50 67 66
Dienstags Ruhetag (Westend)
Gut-bürgerliche Schwanthaler Höh auf türkisch; Halbe Bier 1,-- Schnäpse 1,20. Man spielt Karten. Music-Box, Flipper, Spielautomaten.

WOLPERDINGER CLUB
Wilhelm-Leibl-Str. 22/ 79 42 14

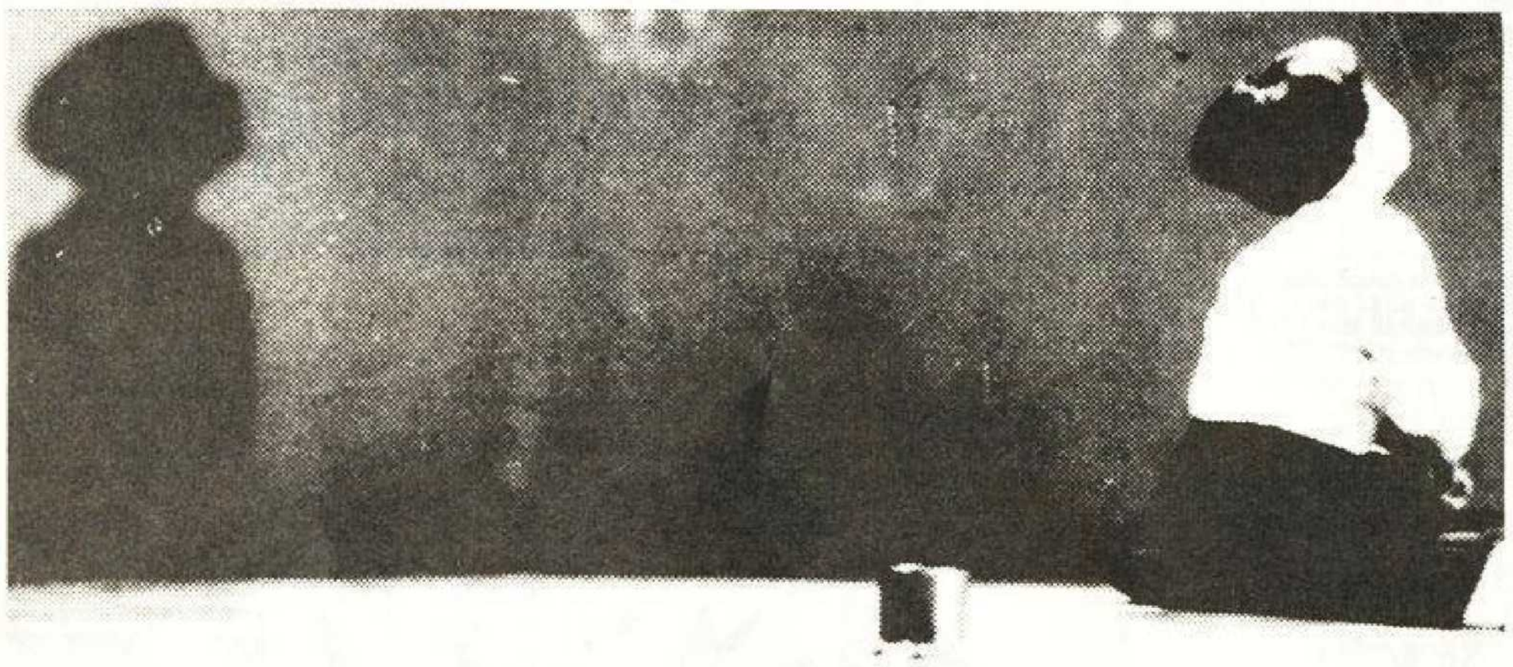
ZACHERL-GARTEN
Ohlmüllerstr. 40 (Mariahilfpl)
Bayer. Küche ab 3,-- DM. Sa. zu.

ZIRBELHOLZSTUBE
Marschallstr. 2/ 39 50 32.
Immer gut besuchte Kneipe im Bayernlook. Gepflegte Musicbox.



WEN KÜMMERN DIE BEHINDERTEN KINDER ?

'Lebensunwertes Leben', mit diesem Ausdruck bezeichneten die Nazis alle diejenigen, die nach ihrer Vorstellung es nicht wert waren, zur 'deutschen Volksgemeinschaft' zu gehören. Sie nannten diese Menschen minderwertig, um später 'rassisch' (Juden), geistig und körperlich (Behinderte), und sozial (Kriminelle, Homosexuelle) nicht Angepaßte unter staatlicher Aufsicht ausrotten zu können.
'Ursula oder das unwerte Leben', diesen Titel gaben Reni Mertens und Walter Marti ihrem Film über die Möglichkeiten behinderter Kinder, der jetzt drei Monate lang in München laufen soll. Der Titel wie der Film stellen diesen Begriff, 'Unwertes Leben' aus dem Wörterbuch des Unmenschen diesem Kind Ursula gegenüber und der aus Liebe und Mitmenschlichkeit entspringenden Bemühung um das mehrfach behinderte Kind.
Als Ursula acht Jahre alt war, sagten die Ärzte, dieses Kind sei blind, taub, idiotisch und epileptisch. Diejenigen aber, die sich mit großem Erfolg, wie sich zeigte, dann um dieses aufgegebene Kind bemühten, meinen: "Wir haben niemand gefunden, mit dem nichts anzufangen war". Sie versuchen, auch diesen Kindern durch ständiges Bemühen die Umwelt zu vermitteln, weil, so sagen sie, sonst aus mangel an Erfahrungen Behinderte wirklich 'verblöden'.
In der BRD gibt es etwa 1,8 Millionen Behinderte, das sind 3 % der Gesamtbevölkerung, ohne die schwer kalkulierbare große Gruppe der seelisch Behinderten. Wenn man diesen Menschen helfen will, ihre Möglichkeiten auszuschöpfen und ein sinnvolleres Leben zu führen, dann muß man bei den Kindern einsetzen. "Wenn der Mensch jung ist, ist immer alles, jedenfalls aber vieles möglich", ist die These derer, die mit diesen Kindern arbeiten. Welche Schwierigkeiten es aber, neben den pädagogischen und therapeutischen gibt, zeigt sich auch an der Münchner Situation.
Vorschulische Einrichtungen (und diese sind besonders wichtig), weil später pädagogische Arbeit immer weniger sinnvoll wird) von staatlicher oder städtischer Seite gibt es in München überhaupt nicht, so daß alle geleistete Arbeit von privater Initiative abhängt. Es haben sich eine Reihe solcher Organisationen gebildet, die zwar aus öffentlichen Geldern mitfinanziert werden, wenn sie erst einmal über längere Zeit gearbeitet haben; die unsichere Aufbauphase einer solchen Unternehmung ist aber nur möglich durch privates Engagement von Pädagogen, die auch, um der Sache willen, einen Riesenberg von Schulden auf sich laden.
"Wir kümmern uns um seelisch, geistig, körper-, lern- und mehrfach behinderte Kinder, die in normalen Kindergärten nicht die ihnen angemessene Förderung bekommen". Die vom Grundgesetz verbriefte Chancengleichheit aller Bürger ist in Frage gestellt, wenn für die Einen zwar Universitäten, für die Anderen aber keine geeigneten Ausbildungseinrichtungen bereitgestellt werden und man diese Arbeit kirchlichen und karitativen Stellen und der privaten Initiative überlässt. Die Schwachen haben nun mal keine Lobby im Bundestag.
Alle, die nicht die Augen vor der Notwendigkeit verschließen, daß für diese Gruppe der Gesellschaft stärkeres soziales Engagement nötig ist, sollten sich den Film 'Ursula' ansehen (täglich 14.30 und 16.15 Uhr im Kino im Olympia-Einkaufszentrum) . Die Münchner Arbeitsgruppen für die behinderten Kinder werden diesen Film für Information und Diskussion nutzen.
Kontaktadresse und Koordinationsstelle für Eltern mit behinderten Kindern in München-Stadt: Jugendpsychiatrische Beratungsstelle des Gesundheitsamts; Frau Dr.Schulze/Frau Nitsch; Tel. 5207 -228 oder 5207-231. Dort kann man sich an die für den eonzelnen Fall geeignete Gruppe verweisen lassen.



Wird diese Klapperbüchse helfen, Kontakt zu seiner Welt aufzunehmen? Szenenfoto aus 'Ursula oder das unwerte Leben.'

EIN NEUER MAKROBIOTIK-CLUB

In der Amalienstrasse 38 gibt es eine Gruppe, die sich mit einer alternativen Ernährungsweise, der Makrobiotik auseinandersetzt. Ende 1972 wurde die 'Gesellschaft für natürliche Lebensweise Ying und Yang-Prinzipien e.V.' gegründet. Der Sinn des Vereins ist die Pflege und Praktizierung der makrobiotischen Lebensweise. Menschen, die den Wunsch nach Gesundheit, Bejahung des Lebens, Harmonie und Abbau von Zivilisationskrankheiten haben, können sich hier zusammenfinden.
Ein wesentlicher Schritt zu diesen Zielen ist eine gesunde, biologisch einwandfreie Ernährung. Reine Luft, Bewegung, gesunde und menschliche Arbeits- und Wohnbedingungen gehören dazu.
In der Amalienstrasse kann man miteinander reden, Schach spielen, Tee trinken, Musik hören, oder sich einfach ausruhen und sich so auf ein von Swamy zubereitetes Essen vorbereiten. (Man möchte auch noch eine Sauna einrichten; dafür werden noch Leute gesucht, die helfen).

Speisen und Getränke haben keinen festen Preis; jeder zahlt das, was er für angemessen hält.

Unsere Lebensmittel sind nicht gesund.

Fast alle unsere Nahrungsmittel werden mit mehr oder weniger schädlichen Chemikalien und Farbstoffen verkauft, um die Haltbarkeit zu verlängern oder um ihr Aussehen zu verändern. Das nützt nur dem Hersteller, der ein lange lagerfähiges Produkt in den Handel bringen will um je nach Marktlage mit einer neuen Verpackung den Markt und damit die Preise nach seinem Ermessen bestimmen zu können.
Am Beispiel Mehl: Getreide wird mit Kunstdünger angebaut. Gründe dafür sind unter anderem die durch jahrzehntelangen Leistungsanbau ausgemergelten und verseuchten Böden. Dem Korn, aus dem unser täglich Mehl gewonnen wird, wird zuerst der Keim genommen. Er enthält nahrhaftes Pflanzenöl und Vitamin-B-Gruppen (wichtig für Zähne und Knochenaufbau). Dann wird es in einer Stahlmühle zu Pulver zerschlagen. Chemische Bleichstoffe werden zugesetzt, um das allgemein

DISKOTHEKEN MÖBIUS
8 München 22, Christophstraße 4, Tel.: 29 79 83
STEREOANLAGEN; STEUERGERÄTE MIT 2 BOXEN 270,--
STUDIOPLATTENSPIELER ab 350,--
STEUERGERÄTE MIT 2 x 90 WATT VERSTÄRKER 998,--

begehrte "Weiß" zu erzielen (wirklich nicht mit "rein" zu verwechseln). Hinzu kommen Chemikalien gegen Mehlwürmer und Insekten. Dadurch wird alle zu einem ungesunden Füllstoff.
Eine Alternative: biologisch-dynamischer Anbau. Das heißt: natürliche Düngung und Anbau auf Kompost. Dadurch bleiben die Grundsubstanzen in ihrer natürlichen Ausgewogenheit erhalten. Das so gewonnene Korn wird dann in Steinmühlen zerquetscht: Keim- und Randschichten werden nicht zerstört und das Korn "lebt" biologisch weiter. Dieses Mehl ist allerdings nicht so lange haltbar und muß bald verbraucht werden.
Es wäre eine denkbare Aufgabe für den Verbraucher nicht nur auf die Preise von Lebensmitteln einzuwirken, sondern auch natürliche Anbau- und Verarbeitungsweisen der Produkte vom Hersteller zu fordern.

MIT DEM VERBUND WANDERN

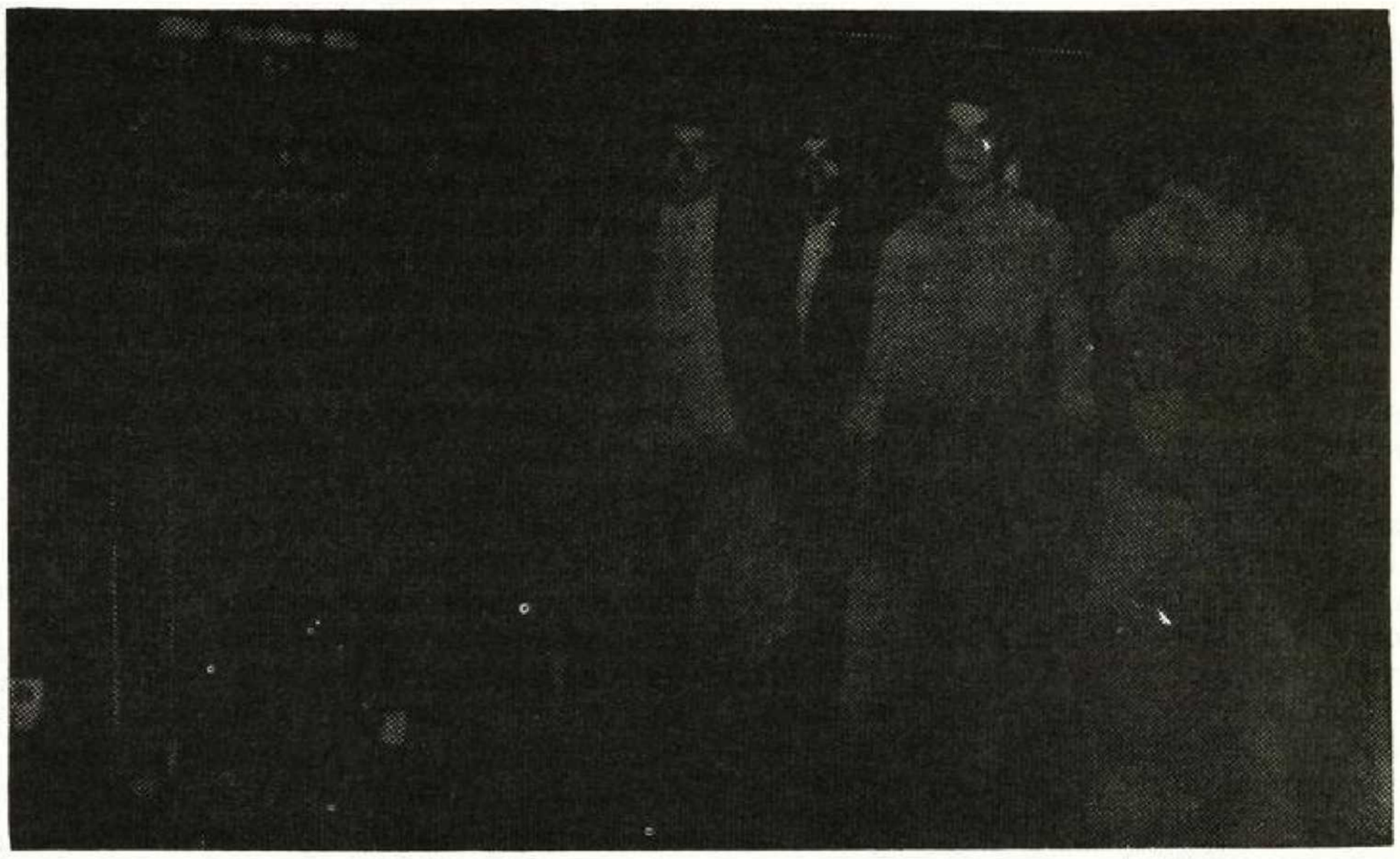
Abfahrt– Samstags um 6.30 Uhr vom Marienplatz
Wir benützen die U 3 oder U 6 bis zur Giselastraße und werfen dort denFahrplan weg, der nützt uns jetzt nämlich nichts mehr. während wir eine Viertelstunde auf den Bus Linie 54 warten /den vorherigen sehen wir gerade im Englischen Garten verschwinden), betrachten wir uns intensiv die einfallsreich geschmückten Schaufenster der Rosenthal GmbH. und überlegen uns, wie wir das ganze Porzellan am schnellsten in Trümmer schlagen.
Am Herkomerplatz rasen wir dann zur Haltestelle der Linie 88. Wir haben allerdings ein bißchen Pech: denn der dort stehende Bus schließt gerade die Türen und fährt uns vor der Nase weg. Schade! Wir klauen uns eine Bildzeitung und setzen uns ins Wartehäuschen weil es regnet. Der nächste 88iger kommt sehr bald, der Fahrer will schließlich auch seine Bildzeitung in Ruhe lesen. Das Radio stört uns vielleicht, wir wollen ja raus in die Natur, aber es verhindert auf einfache natürlischen Weise, daß der Fahrer unterwegs einschläft. Bis Unterföhring fahren wir ohne Halt durch. Die Läden haben bereits offen, wir kaufen uns also eine Brotzeit im Supermarkt und gehen zur Haltestelle zurück. Achtung, die Weiterfahrt geschieht im Bahnbus 430 – die Kontrolleure haben andere Uniformen als die städtischen. Der Bus endet am Ismaninger Bahnhof. Dort mieten wir oder kaufen wir gleich (und relativ billig!) einen gebrauchten Bahnpostwagen den wir uns bequem einrichten. Im Okt. kommt dann die S 3, die uns über Ostbahnhof – Isartorplatz harmonisch zum Ausgangspunkt unseres Ausfluges zurückbringt.

FLOHMARKT – LETZTEN SAMSTAG, 21. JULI

Ein Schleudersitz auf dem Flohmarkt!? Na ja, warum nicht. Aber braucht man dazu wieder als Zugpferd eine Frau, die mit unbeweglichem Gesicht sechs Stunden lang in die Sonne guckt?
Dann die Kinder: "Fix und Foxihefte 10 Pfennig, selbstgeknetete Aschenbecher für nur 50 Pfennig, sehr zu empfehlen der neueste Asterix, gerade gelesen für 70 Pfennig". Mit fahrbaren Einkaufstaschen zogen sie über den Markt, flexibel in ihren Standorten und spontan in ihrer Darbietung der Sachen. Sie konnten einem klarmachen, was eine selbstbeklebte Streichholzschachtel für sie bedeutet und zwar knallhart idealistisch in ihren Ausrufen und realistisch in ihren Preisen. Ihre Verkaufsform verriet auch in erster Linie Spaß an der Freud. Sie saßen auf Tüchern und zogen mit kleinen Wägelchen, vorn dran der Ausrufer, durch die Menge.
Es ist sehr befreiend, zu sehen, daß bei solchen Veranstaltungen, wo auch klein "Porto bello road" vertreten war, noch eine Form des Nichtprofits, des Spasses und der Kreativität existierte. Und die kommt nicht von ungefähr von den Kindern.

Grüß Gott! In München trafen ein:

AUSLÄNDERBARACKE EINES MÜNCHNER GROSSBETRIEBS: Hassan Abdihbir, Mustafa Koc mit Kollegen. In ihrer Heimat arbeitslos.



VON BLATT GEPRUEFT, GENEHMIGT, GESTEMPELT

USA INFORMATIONS-ZENTRALE
CHARTERFLÜGE mit JET Roundtrip ab **444,-**

Agent von AIR BAHAMA
Loftleidir-Icelandic-Airlines
Greyhound und Continental-Bus
IATA-ALIA
Deutsche Studentenreisen

200 Flugtermine 1973 nach NEW YORK-LOS ANGELES

50 % Ermäßigung auf inneramerikanischen Anschlußflügen u. $ 99,- Bus-Rundreise-Ticket

Flug CHARTER-UND SONDERFLÜGE SAMMELFAHRTEN

Sudafrika	DM 780,–	New Dehli	DM 860,–	Bangkok	DM 710,–	München - London	88,-
Bombay	850,–	Karachi	840,–	Tel Aviv	259,–	München - Athen	121,-
Kairo	259,–	Buenos Aires	1180,–	Hongkong	1100,–		
Teheran	650,–	Rio	860,–	Australien	1630,–		

Großes - ausführliches Badereisenprogramm

Veriangen Sie unsere REISEPROGRAMME! Wir schicken Ihnen diese gerne zu!

Die Internationale Studentenreisestelle

INTERCONTINENTAL STUDENT-TRAVEL-SERVICE

Nur München 40 **Türkenstraße 71**
Telefon 0811/28 81 24 und 0811/28 81 93 und 0811/28 40 66
Cable: STUDTRAVEL MCHN.
Telex: 05-22187 - ISTS, 9 - 19 Uhr geöffnet
2 Minuten von der Uni, schräg geg. Kino-Turkendolch

SCHULNOTSTAND!

DIE BÜRGER WEHREN SICH

BLATT druckt hier den Aufruf der BÜRGERAKTION GEGEN DEN SCHULSCHULNOTSTAND. Münchner Eltern und Lehrer haben sich in dieser Bürgeraktion zusammengeschlossen, weil sie sich mit den untragbaren Zuständen an unseren Schulen nicht abfinden wollen.

Die Millionenstadt München ist von den herrschenden Mißständen besonders stark betroffen: Lehrermangel, Schulraumnot, Schichtunterricht, Unterrichtsausfall. Mehr als die Hälfte aller Volksschulklassen haben 40 und mehr Schüler. In über 1000 Klassen gibt es Schichtunterricht. Unterrichtsstunden fallen aus oder Wahlfächer werden nicht unterrichtet. Doppelführung oder Zusammenlegung von Klassen sind an der Tagesordnung.

Die Leidtragenden dieses Schulnotstandes sind Schüler, Eltern und Lehrer. Pädagogisch sinnvoller Unterricht ist in Mammutklassen von mehr als 40 Schülern nicht möglich. Eine individuelle Förderung der Kinder ist damit ausgeschlossen. Vor allem Schüler aus Arbeiterfamilien, deren berufstätige Eltern keine Zeit haben, die Mängel des Unterrichts auszugleichen, bleiben auf der Strecke.

Eltern, Schüler, Lehrer und fortschrittliche Bildungspolitiker haben diese Mißstände seit langem erkannt und entscheidende Reformen gefordert. Nennenswerte Verbesserungen wurden auf diesem Weg in Bayern nicht erreicht. In vielen Städten der BRD konnten jedoch Bürgeraktionen, die z.B. mit der Forderung "Kleine Klassen" an die Öffentlichkeit traten, Erfolge erzielen.

Sowie das CSU-Kultusministerium in den 50er und 60er Jahren die Zwergschulen pries und förderte und die Entwicklung der Mittelpunktschulen verhinderte, so werden heute Reformvorhaben speziell auf dem Sektor des Schulhausbaus, die die integrierte Gesamtschule ermöglichen würden eindeutig verhindert. Damit soll das dreigliedrige Schulsystem – Volksschule, Realschule, Gymnasium – erhalten werden.

Aus der Erfahrung mit der Bewegung zum Rundfunkvolksbegehren wissen wir, daß auch in Bayern über den Weg der Bürgeraktionen positive Veränderungen erreicht werden können.

Eine durchgreifende Änderung auf dem Gebiet der Bildungspolitik ist nicht durch Spendenaufrufe von Elternbeiräten möglich, sondern nur, wenn wir gemeinsam eine drastische Erhöhung der finanziellen Mittel verlangen und durchsetzen.

Als erste Schritte fordern wir:

* Keine Klassen mit mehr als 25 Kindern. Verwirklichung dieser Forderung vorrangig in den ersten beiden Jahrgangsklassen.
* Wir verlangen die sofortige Aufhebung der Verordnungen, die eine Teilzeitbeschäftigung von Lehrkräften verhindern.
* Für verfassungswidrig halten wir es, befähigte Pädagogen nur wegen ihrer fortschrittlichen politischen Einstellung vom Schuldienst fernzuhalten. Alle Bestrebungen, angehende Lehrer verstärkt zur Bundeswehr einzuziehen sind abzulehnen. Der Lehrermangel zwingt im Gegenteil dazu, Lehrerstudenten vom Wehrdienst zu befreien.
* Stufenweiser Abbau des Schichtunterrichts. Dies kann durch rationellen Schulhausbau, vor allem durch kostensparende Schnellbauverfahren, sichergestellt werden.
* Einbeziehung der Elternbeiräte und Lehrerorganisationen in alle Fragen des Schul- und Bildungswesens, wirksame Mitbestimmung der Elternbeiräte und der Schüler.

Im Augenblick haben viele politische Gruppen und Bürgerinitiativen Sommerpause. - BLATT ist dabei, einen umfassenden Kontaktadressenteil von politischen Gruppen aufzustellen - mit stichwortartiger Erklärung zu den jeweiligen Aktivitäten. Die zahlreichen Verbindungen, die BLATT angeknüpft hat, reichen noch nicht aus.

Wir bitten alle politisch aktiven Gruppen und Bürgerinitiativen, sich mit uns in Verbindung zu setzen. BLATT ist ein Organ aller fortschrittliche Gruppen in München. BLATT: 223 221

Kontaktadressen: Elmar Korinthenberg, Tel.: 1573823, Barbara Schreer, Tel.: 186359
Bürgeraktion gegenSchulnotstand

Bücherkiste + Galerie
Tee + Spielstube
E. Schliebener
Görresstraße 33
52 68 92
geöffnet:
Werkt. 9 - 12 und
14 - 18 Uhr
Samstag 9-13 Uhr

★

Blatt: 223 221

DAS FREIE BUCH
8 MÜNCHEN 5
BAADERSTR. 55
TEL. 26 39 93

LEST FORTSCHRITTLICHE BÜCHER

Spannende Arbeiterromane,
Schriften zum Kampf der Frauen und der Jugend
Texte zur Arbeiterbewegung,
fortschrittliche Kinder– und Jugendbücher,
Plakate und Schallplatten.

BOUTIQUE AN DER DULT

Schmuck aus Thailand
Israel Mexico Persien

Blusen für jede Gelegenheit und Geldbeutel

Lange Bauern- u. Jeansröcke ab 44,-DM

Besuchen Sie uns; auf diesen Coupon bekommen Sie 5% Rabatt

OHLMÜLLERSTR. 24
TELEFON: 692735

KLEINANZEIGEN * KLEINANZEIGEN

Kleinanzeigen in BLATT kosten DM 2.-. Bitte Anzeige und DM 2.- in Briefmarken in einen Umschlag stecken und an BLATT, 8 München 22, Knöbelstr. 10 schicken. Wenn jemand etwas verschenken möchte, gibts die Anzeige gratis. Tel. 22 32 21.

Suchen dringend großen (oder mehrere kleine) Teppiche. Tel.: 29 93 81

VW, 57er, 2 Jhr. TÜV, Austauschmaschine, ca. 6000 km, Reifen fast im Eimer, DM 550. Ingrid Kellner, Tel.: 69 14 654.

Suche Ölöfen für Zimmer, und eine Zweiplatten-Kochplatte. Angebote bitte unter Tel. 2377-344, Ossi Baumeister verlangen. Wenn ich nicht da bin, Nachricht hinterlassen.

Digitone Kleinstsynthisizer für unter 50 DM, Tel.: 58 586167 + 524665

Suche alten VW, möglichst billig bis 500 DM. Tel.– 22 32 21 /Mieze.

Suche Mädchen, das für mich Kleider näht und evtl. ändert. Bezahlung nach Vereinbarung Tel.-344336 /Anna Spaghetti

1-2 Räume für Kleinkindergruppe (6 Kinder) gesucht, möglichst in der Nähe Schwabings. Angebote unter Tel. 29 27 12

– Verkaufe neuwertiges Weitwinkelobjektiv "Isco-Westron" f=35 mm, Bl. 1:3,5 - 1:16, Schraubgewinde, 42 mm Durchmesser für 48 DM Tel.: 37 51 22 Klaus Mayer

Elterninitiative sucht Räume für Schülerhort, Maxvorstadt (Nähe Türkenstr.). Tel.: 88 10 96.

Verkaufe Hi-fi Stereoverstärker 2 x 20 W, sep. Kopfhörerverstärker, Design: Plexiglas, Tel. 586167

Suche billig Mandoline, Klarinette, mögl. kl. span. Gitarre und sechssaitige Westerngitarre. Sepp: 4602795.

Hilfe! Hilfe! Hilfe!
Wo kann ich meinen Super 8 Film schneiden? Professionell!? Thomas, 8061 Biberach, Studio 23

Wer braucht sein Fahrrad nicht mehr? Wir brauchen mindestens drei!!
Tel vormittags 333239

BMW 600, Bj. 66, TÜV 74, 33 Liter Tank, Hoske-Anlage, gut in Schuß, VB 2.700,-. Christian Henkel Nietzschestraße 30 Tel. 35 92 501.

Libresso Buchhandlung
8 München 40 Türkenstrasse 66

Redhardt; NS-Zeit im Spiegel des Schulbuches DM 4,--
Hentig; Guernavaca oder: Alternativen zur Schule. DM 8,--
Lernen subversiv; Geschichte Weimarer "Republik" DM 12,--
Dennison; Lernen und Freizeit DM 18,--
Vogel; Erziehung im Gesellschaftssystem DM 12,--
Schäfer;Lohn, Preis und Profit heute DM 4,--

– Suche Fototrockenpresse (für 18x24 oder größer). Hochglanzplatte kann ruhig verkratzt sein, sowie Schaltuhr für Vergrößerungsapparat. Klaus Mayer, Tel.: 37 51 22

Uns fällt der (Zimmer)Himmel auf den Kopf. Uli + Waltraud suchen 2-3 Zi-Wohnung sofort oder später. Tel.: 333239 (Uli) + 373485 Waltraud

Verkaufe neuwertige Sitar mit selbstgebautem Kasten Gerd Tel .: 08458/8916

Zwerghase(1/2 Jahr)zu verschenken
Tel 176747

Suche gut bezahlten Job,egal welchen.Tel.:764711 oder 223221 (Jürgen)

Übernehme Schreibarbeiten (Diplomarbeiten,Doktorarbeiten u.s.w.)elektr.Schreibmaschine vorhanden
Tel 223221 (Jutta)

Übungsraum für Musiker kostenlos.Bei Uwe oder Pepe im Muh(altes Hackerh.) ab 20.00 Uhr melden

KINDERHAUS Oberföhring sucht dringend Kinder zwischen 2 - und 4 Jahren. Tel.:954945

Suche 2-3Zi-Altbauwohnung, auch renovierbedürftig, James, 58 61 67

Speedy
Blattmitarbeiter, sucht dringend Zimmer in Wohngemeinschaft. Tel.: 22 32 21.

Bosch-Kühlschrank, groß, 50 DM V.B. Michael 223221

ZU VERKAUFEN
1 Jugendstilbett 80 DM
1 Klappbett 50 DM
1 Lagerregal 80 DM
1 Waschmaschine 50 DM
Bastteppiche, gebrauchte Kleider, Gardinen, Lampen. Irma, Sturystr. 2 bei Wegscheidner, Tel.: 393935

Elektrotechnik

UMBAUTEN – NEUANLAGEN – REPARATUREN ALLER ART
AN- und ABFAHRT FREI

Spezialabteilung für Gaststättenservice *Tel: 29 87 26*

DIE SCHWABINGER SIEBEN
FEILITZSCHSTR.7
Nähe Münchener Freiheit
geöffnet von 20 bis1Uhr

SNACK BAR Nº 1

HAM – CHEESE – JUMBOBURGER
PIZZEN – FRÜHLINGSROLLEN
UND VIELE GUTE SACHEN

HERZOGSTR. 1

GUTSCHEIN**** GUTSCHEIN**** GUTSCHEIN****
ÜBER EINEN HAMBURGER IN DER
Snack Bar
Nº 1

UNSER KINO

IM OLYMPIA-EINKAUFSZENTRUM*

UNSER KINO = NONSTOPFILM täglich ab 9.15 ✪ letzter EinlaB 20.30
Eintrittspreis: DM 3.- Schüler, Studenten & Lehrlinge ✪ Sonstige 4.50
Programmauskunft 141 69 50
Immer ausreichend kostenlose Parkplätze
Angenehme Einzelsessel

* = DIE EINKAUFSSTADT AN DER HANAUER STRASSE

UMZÜGE
auch Kleintransporte
PREISLISTE ANFORDERN, ab 19.- DM/Std.

atelier jean

Die neue Adresse des

ATELIER JEAN

8 MUENCHEN 40
Clemensstrasse 16

Nach wie vor Montags; jetzt auch Dienstags ab 19 Uhr Treff des Club Franco Allemand mit verbilligten Clubpreisen.

Neu!!! Jeden Tag Spezialitäten aus der Küche.

Täglich: Ausstellungen junger Künstler - Folkloreabende - Discothek mit Tanz bis 1 Uhr.

Zur Zeit: Grafiken und Collagen von Klaus Rost (geb. 1944)